



DIE HEILSARMEE

Jahresbericht 2022



MIT GOTT IM
EINKLANG –
MENSCHLICHKEIT
AUF AUGENHÖHE.



MISSION

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der universalen christlichen Kirche. Ihre Botschaft gründet sich auf die Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe zu Gott. Ihr Auftrag ist, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschlicher Not ohne Ansehen der Person zu begegnen.

HEILSARMEE WELTWEIT

STAND 01.01.2022



133
LÄNDER



1.835.507
MITGLIEDER



26.116
OFFIZIERE



1.250.413
HEILSSOLDATEN



101.352
MITARBEITER



210
KINDERHEIME



9 TAGESZENTREN
FÜR STRASSENKINDER



3.717
OBDACHLOSENHEIME



147 ALTEN-UND
PFLEGEHEIME



329 PROGRAMME
FÜR SUCHTKRANKE



3.547.804 MENSCHEN BEI
KATASTROPHENEINSÄTZEN
GEHOLFEN



43.075 ESSENS-
AUSGABESTELLEN

LIEBE INTERESSIERTE, PARTNER, FREUNDE UND FÖRDERER!

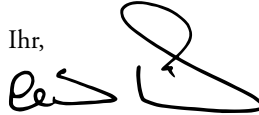
„Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Die Bibel, Galater 6,3

Normalität ist im Jahr nach der Pandemie das, wonach sich die Menschen lange gesehnt haben nach einer Periode voller Unsicherheiten, Einschränkungen und auch Bedrohungen. So verspricht das neue Jahr 2022 Hoffnung und Rückkehr in ein gewohntes Leben - bis kurz darauf, im Februar der Krieg in der Ukraine ausbricht und ganz Europa in Schock versetzt. Infolgedessen fliehen hunderttausende Menschen aus der Ukraine vor Zerstörung und Gewalt, meist sind es Frauen mit Kindern, die mitten im Winter Schutz suchen und Unterkunft. Die Hilfsbereitschaft in ganz Europa ist groß und die Heilsarmee ist eine der wenigen Organisationen, die auf einen international erfahrenen Katastrophendienst als auch auf eigene Versorgungsstrukturen in den betroffenen Ländern zurückgreifen kann. Das erleichtert die Kommunikation und bringt die notwendigen Hilfen schnell und konkret dorthin, wo sie gebraucht werden. In den ersten Monaten können so tausende von Flüchtenden bereits an den Grenzen zu Rumänien, Ungarn, Slowakei, Polen und auch Litauen in Sicherheit gebracht und mit dem Nötigsten versorgt werden.

Hier in Deutschland sind die Menschen nicht weniger hilfsbereit. Auf unseren Spendenaufruf erfährt die Heilsarmee eine Welle großer Hilfsbereitschaft von den Spenderinnen und Spendern, wodurch sehr kurzfristig, umfangreiche finanzielle Mittel als auch Hilfsgüter nach Polen und Litauen und in die betroffenen Grenzregionen möglich wurden.

In dieser herausfordernden Zeit ist es der Heilsarmee weiterhin dringendes Anliegen, die Notlage vieler Menschen im eigenen Land nicht zu vergessen. Arme, obdachlose und einsame Menschen haben es weiterhin schwer, in Deutschland über die Runden zu kommen. Die Auswirkungen des Krieges haben die Situation weiter verschlechtert und die Warteschlangen an den Ausgabestellen für Lebensmittel in den Gemeindezentren der Heilsarmee haben sich zum Teil verdoppelt. Für viele Menschen ist die Heilsarmee letzte Hoffnung und Anlaufstelle in ihrer Not. Sie, die aus schicksalhaften Gründen persönlich gescheitert sind, erhoffen sich eine warme Mahlzeit oder eine trockene Schlafstelle und ein wenig Achtung und Menschlichkeit. In dieser herausfordernden Zeit haben unsere Mitarbeitenden und Offiziere stets ein offenes Ohr für das Leid der Menschen und zupackende Hände bewiesen. Eben das, was es in einer auf christlichen Werten beruhenden Solidargemeinschaft braucht, die die Liebe Jesu auf praktische und relevante Weise demonstriert. Dankbar sind wir vor allem unseren Spenderinnen und Spendern und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern für ihr beherztes Zutun, um Menschen jeden Tag aufs Neue ein besseres Leben zu ermöglichen. Das biblische Wort in Galater 6,3 erinnert uns daran, dass noch viele Lasten zu tragen sind, aber wenn wir uns gegenseitig helfen, kann die Welt ein Stück weit besser werden. Bleiben Sie behütet.



Ihr,


Oberst Cedric Hills

Territorialleiter der Heilsarmee in Deutschland, Litauen und Polen

INHALTSVERZEICHNIS

03	VORWORT	16	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ
04	DIE UKRAINEHILFE DER HEILSARMEE	17	ERLÄUTERUNGEN EINNAHMEN
06	STATISTIKZAHLEN	18	LAGEBERICHT
07	BILANZ	28	SPARTENRECHNUNG
08	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31	GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG DER HEILSARMEE
09	EINNAHMEN UND AUFWENDUNGEN	34	BESTÄTIGUNGSVERMERK DER WIRTSCHAFTSPRÜFER
10	GELDFLUSSRECHNUNG	38	QUALITÄTSSTANDARDS UND SELBSTVERPFLICHTUNGEN
11	ANHANG ZUR BILANZ		

DIE UKRAINEHILFE DER HEILSARMEE



Am 24. Februar 2022 marschierten russische Truppen in die Ukraine ein. Der folgende Krieg und das Leid der davon betroffenen Menschen stellen auch die Heilsarmee vor große Herausforderungen. So sind wir 2022 damit umgegangen.

Als internationale Bewegung ist die Heilsarmee seit vielen Jahren in der Ukraine und in den angrenzenden Ländern präsent. Unsere Gemeinden, Korps genannt, und unsere sozialen Einrichtungen sind vor Ort bekannt und gut vernetzt. Deshalb konnten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Heilsarmee sofort nach dem Kriegsausbruch helfen. In der Ukraine selbst, aber auch in den Grenzgebieten in Polen, Rumänien und Litauen waren viele schon in den ersten Tagen und Nächten im Einsatz, um Flüchtlingen zu helfen. Bei Minusgraden versorgten sie Familien und Einzelpersonen mit Nahrungsmitteln, Unterkünften und Notfallseelsorge-Angeboten. Auch die Gemeinden und Einrichtungen der Heilsarmee in Deutschland, Litauen und Polen stellten sich auf Geflüchtete aus der Ukraine ein. Sie organisierten Hilfstransporte in die Kriegsgebiete, hießen geflüchtete Menschen in ihren Städten und Gemeinden willkommen, stellten Unterkünfte, Lebensmittel, Decken und Kleidung, Hygieneartikel und Medikamente bereit und halfen mit Rat und Tat beim Ankommen in einem fremden Land und in ganz neuen Lebenssituationen. Hier einige Beispiele unserer Arbeit für Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine fliehen mussten.

MÄRZ 2022

Am Hauptbahnhof in **Warschau** startet Major Steven Thomas ein **Hilfsangebot**, das Flüchtlinge mit Lebensmitteln und Informationen versorgt.

Das **Korps Kassel** stellt eine **Grillaktion** für die Ukrainehilfe der Heilsarmee auf die Beine.

Das **Korps Starachowice** verteilt **Nahrungsmittelpakete** an Hunderte geflüchtete Ukrainer.

Das **Korps Nürnberg** organisiert und begleitet einen **Hilfstransport** in die Ukraine.

Das **Korps Berlin** versorgt am Bahnhof Berlin-Südkreuz bis zu hundert Geflüchtete am Tag mit dem Nötigsten und mit einer **Erstunterkunft**.

APRIL 2022

Das **Korps Guben** richtet einen **Deutschkurs** für ukrainische Kinder ein und nimmt Familien auf, die sonst keine Unterkunft erhalten hätten.

Das **Korps Warschau** organisiert zusammen mit UPS **Hilfstransporte** nach Lwiw, die von dort in vom Krieg betroffene Städte verteilt werden.

**MAI 2022**

Die Brass Band des **Korps Gelsenkirchen** veranstaltet ein **Benefizkonzert** für die Ukrainehilfe der Heilsarmee.

JUNI 2022

Das **Korps Klaipeda** in Litauen betreut mehr als 1.000 Personen mit **Hilfspaketen**.

Die Jugendgruppe des **Korps Chemnitz** organisiert einen **Kuchenbasar**, um die Ukrainehilfe der Heilsarmee zu unterstützen.

SEPTEMBER 2022

Mitglieder des **Korps Wuppertal** engagieren sich jedes Wochenende bei der Tafel, um dort Lebensmittel an Geflüchtete aus der Ukraine zu verteilen.

OKTOBER 2022

Das **Korps München** organisiert einen **Hilfstransport** mit wärmenden Sheltersuits ins Kriegsgebiet nach Charkiw.

Das **Korps Vilnius** und das **Korps Klaipeda** in Litauen richten **Englischkurse** für ukrainische Flüchtlinge ein und verteilen **Lebensmittelpakete**.

KRISENHILFE IN ZAHLEN***5 BETEILIGTE KORPS**

1 (LT) | 4 (PL)

**8.460 (LEBENSMITTEL)
GUTSCHEINE**

an 508 Kinder, 603 Erwachsene (LT)
und 3.723 Kinder,
3.626 Erwachsene (PL) verteilt

**HYGIENE-
SETS**

für 363 Kinder,
493 Erwachsene,
206 Familien (LT)
und 31 Kinder,
25 Erwachsene,
5.289 Familien (PL)

**LEBENSMITTEL-
PAKETE**

verteilt an 490 Kinder,
599 Erwachsene,
201 Familien** (LT)
und 4.940 Familien (PL)

**HAUSHALTS-/
KÜCHENARTIKEL VERTEILT AN
338 Erwachsene, 145 Familien (LT)****KLEIDUNG**

verteilt an 492 Kinder, 594 Erwachsene,
215 Familien (LT)

An 31 Kindern,
2.190 Erwachsenen und
224 Familien (PL)

**SEELSORGE
GELEISTET****BETTZEUG**

verteilt an 227 Kinder,
364 Erwachsene,
154 Familien (LT)

SCHULARTIKEL

an 126 Kinder verteilt (LT)



*Die Zahlen zur Krisenhilfe in Deutschland sind in der Statistik auf Seite 6 integriert.
**Die gezählten Familien umfassen nicht die separat aufgeführten Kinder und Erwachsene.

STATISTIKZAHLEN

	DEUTSCHLAND	LITAUEN	POLEN
 Anzahl Korps	30	1	3
 Mitglieder (Soldaten, Angehörige, Jugendsoldaten)	958	27	119
 Aktive Offiziere	42	4	6
 Angestellte	626	5	19
 Gottesdienstbesucher	22.618	325	2.907
 Hausbesuche	1.073	186	1.080
 Verteilte Mahlzeiten (inkl. Einsatzwagen)	66.422	0	8.567
 Kostenlose Übernachtungen	165	0	14
 Personen, die mit Kleidung versorgt wurden	6.876	54	1.389
 Sozialberatung	3.075	0	1.214
 Sozialbesuche	493	7	1.043
 Lebensmittelausgabe	31.702	147	5.611
 Gefängnisbesuche	30	0	0
 Personen, die nach Entlassung aus der Haft begleitet wurden	196	0	0
 Vermisste, die der Heilsarmee-Suchdienst gefunden hat	43	0	0

Statistikzahlen Deutschland, Litauen und Polen zum 31.12.2022

BILANZ

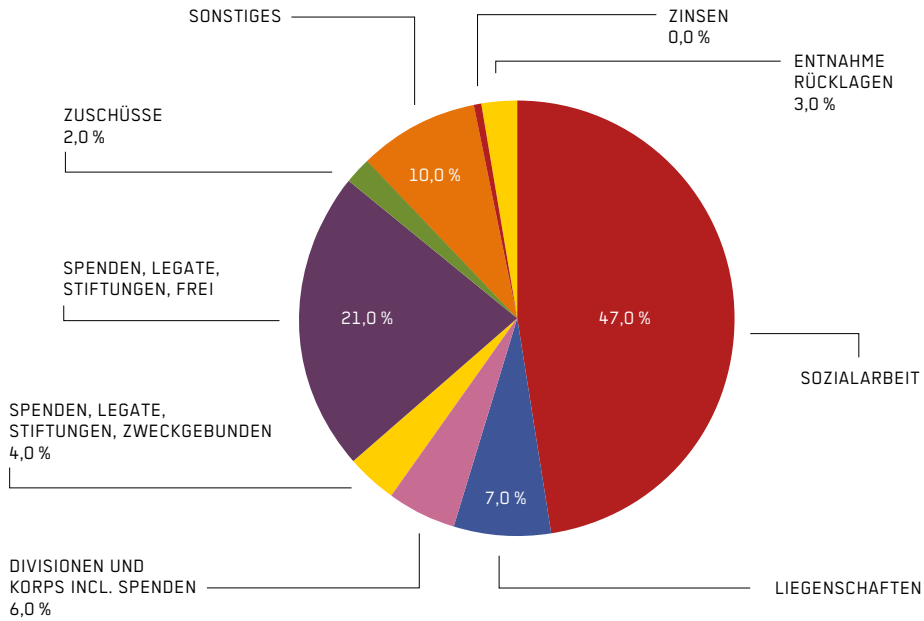
		Anmerkungen	2022	2021
AKTIVA			EUR	EUR
	Immaterielle Vermögensgegenstände		745	9.176
	Sachanlagen	2.1.	30.533.150	26.660.903
	Finanzanlagen	2.2.	4.555.031	4.359.088
A.	Anlagevermögen		35.088.926	31.029.167
	Vorräte		45.404	47.525
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.3.	1.109.303	908.625
	Sonstige Vermögensgegenstände	2.3.	355.783	1.114.131
	Kassenbestand & Guthaben bei Kreditinstituten		23.968.628	23.960.899
B.	Umlaufvermögen		25.479.117	26.031.180
	Rechnungsabgrenzungsposten		95.656	69.740
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		95.656	69.740
Summe AKTIVA			60.663.699	57.130.088
PASSIVA				
	Kapital THQ		18.463.827	18.463.827
	Kapital der Einrichtungen		7.209.230	7.209.230
	Divisionen und Korps		1.046.566	1.046.566
	Gewinnrücklagen	2.4.	11.583.513	5.421.905
	Bilanzgewinn		-3.029.054	1.865.672
A.	Eigenkapital		35.274.082	34.007.200
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen		498.705	475.140
C.	Rückstellungen		2.296.256	2.481.366
	Verbindlichkeiten aus L & L (kurzfristig)	2.6.	2.948.481	844.188
	Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2.6.	296.916	2.146.797
	Verbindlichkeiten aus Patenschaften, zweckgebundene Projekte	2.6.	6.751.609	4.846.642
	Verbindlichkeiten aus Legaten	2.6.	6.023.774	5.634.486
	Sonstige Verbindlichkeiten	2.6.	258.871	982.280
D.	Kurzfristige Verbindlichkeiten		16.279.650,30	14.454.393,87
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.041.156	5.454.421
E.	Langfristige Verbindlichkeiten		6.041.156	5.454.421
	Passive Rechnungsabgrenzung	2.8.	273.850	257.567
G.	Rechnungsabgrenzung		273.850	257.567
Summe PASSIVA			60.663.699	57.130.088

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

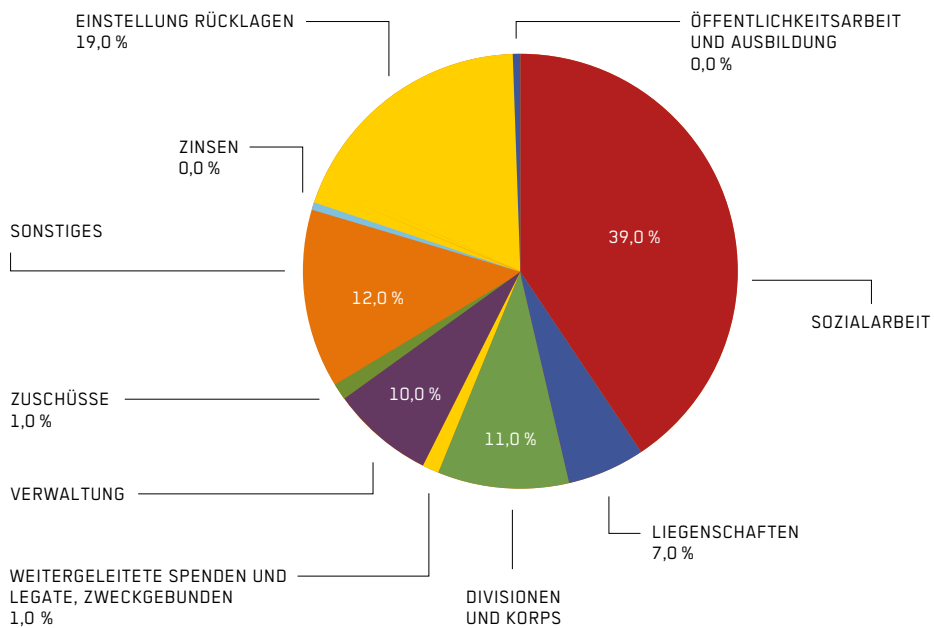
	Anmerkungen	2022	2021
		EUR	EUR
Spendeneinnahmen THQ	3.1.	6.809.279	5.551.231
Erträge aus Sonderaktionen		105.218	83.883
Erhaltene Zuwendungen		6.914.498	5.635.114
Soziale Einrichtungen	3.2.	15.491.994	15.273.689
Sozialarbeit der Korps	3.2.	2.033.769	1.705.542
Liegenschaften	3.2.	2.309.536	2.308.494
Erträge aus Zuschüssen			404.094
Einnahmen der Arbeitszweige		19.835.299	19.691.819
Erträge aus Legaten	3.3.	1.004.491	856.389
Erträge aus Zuwendungen von Stiftungen	3.3.	255.645	257.645
Einnahmen aus Legaten und Stiftungen		1.260.136	1.114.034
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		80.527	70.007
Sonstige Einnahmen	3.4.	3.564.887	2.900.498
Sonstige Einnahmen		3.645.414	2.970.505
BETRIEBSERTRAG		31.655.346	29.411.472
Personalaufwand		-2.753.370	-2.648.323
Aufwendungen aus Arbeitszweigen	3.5.	-21.181.364	-19.162.617
Aufwendungen aus Legaten, zweckgebundenen Spenden und Stiftungen	3.6.	-456.912	-313.522
Aufwendungen aus Zuschüssen		-398.751	-154.643
Aufwendungen aus Sonderaktionen		-69.136	-20.875
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-868.357	-1.221.106
Sonstige Aufwendungen		-4.660.573	-3.589.628
Betriebsaufwand		-30.388.463	-27.110.713
Betriebsergebnis		1.266.882	2.300.759
Finanzergebnis	3.7.	-153.260	-82.729
Jahresüberschuss		0	2.218.030
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)		1.865.672	499.852
Entnahmen aus den Rücklagen (RL)		1.010.809	2.459.051
Einstellung in die Rücklagen (RL)		7.172.418	3.311.262
Ergebnis nach Kapitalveränderung & RL (Gewinn)		-3.029.054	1.865.672

EINNAHMEN UND AUFWENDUNGEN

ERTRÄGE 01.01.-31.12.2022



AUFWENDUNGEN 01.01.-31.12.2022



GELDFLUSSRECHNUNG

			2022 T€	2021 T€
1.	+/-	Periodenergebnis	1.267	2.218
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	973	1.221
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 209	206
4.	-/+	Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungs- unwirksame Erträge/Aufwendungen	- 81	- 78
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	534	- 1.077
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.309	2.650
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 1.875	- 2.237
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	48	83
9.	+/-	Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
9.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.966	2.986
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.614	2.460
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 5.471	- 3.592
12.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
14.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 301	- 599
15.	+	Erhaltene Zinsen	107	54
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.051	- 1.677
17.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.389	1.070
16.	+	Einzahlungen von Zuschüssen für Investitionen in das Anlagevermögen	105	0
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 1.270	- 707
19.	-	Gezahlte Zinsen	- 131	- 109
20.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.093	254
21.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9	1.563
22.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.961	22.398
23.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.970	23.961

ANHANG ZUR BILANZ 2022

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Heilsarmee in Deutschland ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR). Der Sitz ist in Köln. Aufgrund der Verfassung vom 10.10.1967 unter Berücksichtigung der Änderungen vom 14.03.1979 und der darin enthaltenen Zielsetzung hat Die Heilsarmee in Deutschland die Anerkennung als KdöR durch das Land Nordrhein-Westfalen am 10.10.1967 erhalten. Die Heilsarmee in Deutschland ist zudem eine öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft (KdöR). Steuerrechtlich bedarf die Heilsarmee in Deutschland (KdöR) keiner Anerkennung ihrer steuerbegünstigten Zweckverfolgung gemäß §§51ff. AO. Als KdöR unterliegt sie nicht der Körperschafts-, Gewerbe- und Erbschaftsteuer (§5 Abs.1 Nr.9 KStG; §3 Nr.6 GewStG; §13 Abs.1 Nr.16a ErbStG). Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 der Die Heilsarmee in

Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) wurde grundsätzlich nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. aufgestellt und gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Dabei wurden aus Gründen der besseren Übersicht die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung um zusätzliche Positionen erweitert. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung eingefügten Positionen Erträge der sozialen Einrichtungen, Erträge der Divisionen und Korps sowie Aufwendungen der sozialen Einrichtungen und Aufwendungen der Divisionen und Korps betreffen verschiedene Ertrags- und Aufwandspositionen, die aus Gründen der Übersichtlichkeit saldiert ausgewiesen werden.

DIESE POSITIONEN SETZEN SICH IM EINZELNEN WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Soziale Einrichtungen		
	2022 in T€	2021 in T€
Erträge der sozialen Einrichtungen		
"Erträge aus Pflegesätzen/ öffentlichern Kostenträger"	14.755	14.521
Erstattungen, Rückvergütungen	197	184
Sonstige betriebliche Erträge	606	569
	15.558	15.273
Aufwendungen der sozialen Einrichtungen		
Personalaufwand	-10.746	-10.365
Betreuungsaufwand	-133	-139
Wirtschaftsaufwand	-761	-622
Lebensmittel	-581	-515
Raumkosten	-614	-613
Wasser, Energie, Brennstoffe	-400	-631
Versicherungen und Gebühren	-437	-212
Fahrzeugkosten	-81	-79
Reparaturen, Instandhaltung, Wartung	-171	-301
Verwaltungskosten	-276	-169
Sonstiger Aufwand	-289	-254
	-14.489	-13.900

	2022 in T€	2021 in T€
Erträge der Divisionen und Korps		
"Einnahmen aus Zuschüssen und Leistungsvereinbarungen sowie Zuwendungsbescheide"	1.387	1.042
"sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"	457	177
"Erträge aus Konferenzen, Tagungen, Freizeiten und sonstigen Veranstaltungen"	7	5
Bußgelder	3	2
Sonstige Einnahmen Korps	78	372
Zinsen und ähnliche Erträge	0	6
	1.932	1.604
Aufwendungen der Divisionen und Korps		
Personalaufwand	-2.568	-2.313
Raumkosten	-589	-446
Beiträge, Abgaben, Gebühren, Versicherungen	-13	-20
Konferenzen, Tagungen, Freizeiten u. a.	-52	-28
Reise- und Kfz-Kosten	-107	-102
Reparaturen, Instandhaltung, Wartung	-2	-72
PR / Werbung	-6	-5
Verwaltungskosten	-59	-73
Sonstiger Aufwand	-500	-584
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1
	-3.894	-3.644

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden. Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre. Der Ansatz des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs nach § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäftsausstattung richtet sich nach den steuerlichen Tabellen.

Das Grundvermögen wird mit historischen Anschaffungskosten abzüglich der Wertberichtigungen bilanziert. Wertberichtigungen werden seit 1992 berücksichtigt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gebäuden liegt zwischen 25 - 50 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäftsausstattung liegt zwischen 2 und 23 Jahren. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude vorgenommen, die nicht mehr bestimmungsgemäß genutzt werden können. Erhaltene Zuwendungen für Investitionen werden auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen, soweit diese Zuschüsse für Anlagevermögen eingesetzt wurden. Die Sonderposten werden nach Maßgabe der Abschreibungen auf die mit den Zuschüssen finanzierten Anlagegüter aufgelöst. Die **Finanzanlagen** sind zu Nominalwerten angesetzt. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderung in Höhe von T€ 10 vorgenommen (VJ T€ 23). Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten

ANLAGEVERMÖGEN

Anlagegruppen	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				
	Anfangsstand in €	Zugänge in €	Umbuchungen in €	Abgänge in €	Endstand in €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.971,85	157,47	0,00	0,00	68.129,32
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	46.218.047,82	40.934,00	49.325,08	1.117.900,01	45.190.406,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.758.300,31	239.079,93	0,00	136.837,71	3.860.542,53
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.979.537,01	5.190.995,29	-49.325,08	290.547,37	11.830.659,85
	56.955.885,14	5.471.009,22	0,00	1.545.285,09	60.881.609,27
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
a) Anteile an der Die Heilsarmee Verwaltungsgesellschaft mbH	28.130,00	0,00	0,00	0,00	28.130,00
b) Anteile an der Die Heilsarmee Sozialwerk GmbH	51.129,19	0,00	0,00	0,00	51.129,19
c) Anteile an der Die Heilsarmee Sozialwerk Nürnberg gGmbH	102.258,38	0,00	0,00	0,00	102.258,38
	181.517,57	0,00	0,00	0,00	181.517,57
2. Beteiligungen	3,00		0,00	0,00	3,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögen	4.142.231,45	300.250,17	0,00	0,00	4.442.481,62
4. Sonstige Ausleihungen	175.070,00	600,00	0,00	0,00	175.670,00
	4.498.822,02	300.850,17	0,00	0,00	4.799.672,19
	61.522.679,01	5.772.016,86	0,00	1.545.285,09	65.749.410,78

einschließlich nicht abzugsfähiger Umsatzsteuer. **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in erforderlichem Umfang gebildet. Die **Forderungen an verbundene Unternehmen** wurden mit den Nennbeträgen bilanziert. Die **übrigen Vermögensgegenstände** sind im Einzelnen zum Nennwert angesetzt. **Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Bei der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** wurde die versicherungsmathematische Berechnung unter Anwendung des modifizierten Teilwertverfahrens vorgenommen. Zudem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahr 2018 verwendet. Die Pensionsrückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2.Satz2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 %. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der

Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre einerseits (neuer Bewertungszeitraum) und dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren andererseits (alter Bewertungszeitraum) ergibt (§ 253 Absatz 6 Satz 1 HGB), beträgt € 74.025. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 0% und Rentensteigerungen von jährlich 2 % unterstellt. Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen in Dortmund (KZVK). Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtung wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die KZVK wird über Beiträge finanziert. Als Beitrag werden 6,00 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter rund T€ 1.541. Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten alle bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden nach

ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE							RESTBUCHWERTE	
Anfangsstand in €	Abschreibungen des Geschäftsjahres in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen des Geschäftsjahres in €	Entnahme für Abgänge in €	Endstand in €	Stand am 31.12.2022 in €	Stand am 31.12.2021 in €	
58.796,35	8.587,97	0,00	0,00	0,00	67.384,32	745,00	9.175,50	
27.243.794,31	647.667,03	0,00	0,00	680.720,86	27.210.740,48	17.979.666,41	18.974.253,51	
3.051.188,00	212.102,21	0,00	0,00	125.571,18	3.137.719,03	722.823,50	707.112,31	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.830.659,85	6.979.537,01	
30.294.982,31	859.769,24	0,00	0,00	806.292,04	30.348.459,51	30.533.149,76	26.660.902,83	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.130,00	28.130,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,19	51.129,19	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	102.258,38	102.258,38	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	181.517,57	181.517,57	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	
139.733,54	105.354,33	0,00	446,55	0,00	244.641,32	4.197.840,30	4.002.497,91	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.670,00	175.070,00	
139.733,54	105.354,33	0,00	446,55	0,00	244.641,32	4.555.030,87	4.359.088,48	
30.493.512,20	973.711,54	0,00	446,55	806.292,04	30.660.485,15	35.088.925,63	31.029.166,81	

vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach Maßgabe der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten fristadäquaten Marktzinssatzes abgezinst. Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde unter Bezugnahme auf § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB zur Darstellung der bisher erhaltenen und verwendeten Investitionskostenzuschüsse auf der Passivseite um den Posten „Sonderposten aus Investitionszuschüssen“ erweitert. Daneben wurden die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber der internationalen Heilsarmee“, „Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Legaten“, „Verbindlichkeiten aus Patenschaften und zweckgebundenen Spenden“ sowie „Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Projekten“ hinzugefügt. **Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis auf der vorherigen Seite dargestellt.**

Die **Forderungen an verbundene Unternehmen** betreffen sonstige Vermögensgegenstände.

Das Kapital der Körperschaft beträgt zum 31.12.2022 eine Höhe von € 35.274.082,12 (31.12.2021 € 34.007.199,94).

Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Urlaubsansprüche (T€ 341), Jahresabschlusskosten (T€ 60), Sonderzahlung (T€ 252), Berufsgenossenschaft (T€ 50), Dienstjubiläen (T€ 18), Überstunden (T€ 89) sowie für sonstige Rückstellungen (T€ 133).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeitsspiegel

Die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitsspiegel.

VERBINDLICHKEITEN

	Gesamt €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre €	davon durch Grundpfandrechte €
gegenüber Kreditinstituten	6.643.412,05	690.923,33	5.952.488,72	6.643.412,05
(Vorjahr)	(5.454.419,39)	(708.283,80)	(4.746.135,59)	(5.454.419,39)
aus Lieferungen und Leistungen	1.596.864,54	1.596.864,54	0,00	0,00
(Vorjahr)	(844.188,37)	(844.188,37)	(0,00)	(0,00)
gegenüber der internationalen Heilsarmee	225.026,31	225.026,31	0,00	0,00
(Vorjahr)	(94.498,99)	(94.498,99)	(0,00)	(0,00)
gegenüber verbundenen Unternehmen	71.889,44	71.889,44	0,00	0,00
(Vorjahr)	(2.052.298,18)	(2.052.298,18)	(0,00)	(0,00)
aus zweckgebundenen Legaten	6.023.773,70	6.023.773,70	0,00	0,00
(Vorjahr)	(5.634.485,74)	(5.634.485,74)	(0,00)	(0,00)
aus Patenschaften und Spenden	2.881.599,31	2.881.599,31	0,00	0,00
(Vorjahr)	(1.104.062,48)	(1.104.062,48)	(0,00)	(0,00)
aus zweckgebundenen Projekten	3.870.009,51	3.870.009,51	0,00	0,00
(Vorjahr)	(3.742.579,72)	(3.742.579,72)	(0,00)	(0,00)
Sonstige	1.523.035,11	1.523.035,11	0,00	294.321,51
(Vorjahr)	(982.280,39)	(661.242,66)	(321.037,73)	(338.259,38)
Gesamt	22.835.609,97	16.883.121,25	5.952.488,72	6.937.733,56
(Vorjahr)	(19.908.813,26)	(14.841.639,94)	(5.067.173,32)	(5.792.678,77)

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 1 HGB) aufgestellt. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse wurden unter Bezug auf § 288 Abs. 2 HGB unterlassen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Berichtsjahr fielen periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 66 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 254 an.

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung

Es wurden außerordentliche Abschreibungen auf die Gebäude der CFT Plön in Höhe von T€ 135 vorgenommen. Der Betrieb dort wurde zum 31.12.2017 eingestellt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge aus dem Verkauf von Liegenschaften in Höhe von T€ 2.176 enthalten.

5. ANTEILSBESITZ

Zum 31.12.2022 werden folgende Beteiligungen von der Die Heilsarmee in Deutschland KdöR gehalten:

	Anteil in %	Eigenkapital in €	Jahresergebnis 2022 in €
1. Die Heilsarmee Sozialwerk GmbH	100	215.324,20	1.902,39
2. Die Heilsarmee Sozialwerk Nürnberg gGmbH	100	1.660.788,39	-5.090,87
3. Die Heilsarmee Verwaltungsgesellschaft mbH	100	28.950,21	-1.883,95

6. ERGEBNISVERWENDUNG

Der Bilanzverlust der Körperschaft zum 31. Dezember 2022 ermittelt sich wie folgt:

	Jahresergebnis 2022 in €
Jahresüberschuss	1.266.882,18
Gewinn aus dem Vorjahr	1.865.671,89
Entnahmen aus den Rücklagen	1.010.809,40
Einstellungen in die Rücklagen	7.172.417,63
Bilanzverlust	- 3.029.054,16

7. SONSTIGE ANGABEN

Organe der Körperschaft

Gemäß § 3 Abs.1 ihrer Verfassung wird die Heilsarmee in Deutschland gerichtlich und außergerichtlich durch ihren Territorialleiter vertreten.

Der jeweilige Territorialleiter vertritt die Heilsarmee in allen Rechtssachen und in vermögensrechtlichen Beziehungen.

Territorialleiter war Oberst Hervé Cachelin bis zum 31. Juli 2022. Oberst Cedric Hills ist seit dem 1. September 2022 Territorialleiter. Die Körperschaft macht von dem Wahlrecht auf Unterlassen von Angaben über die Bezüge der Geschäftsführung gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Abschlussprüferhonorare

Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich auf in die Honorare für:

	in Euro
a) die Abschlussprüfung	56.525,00
b) Steuerberatungsleistung	8.020,61

Anzahl von Arbeitnehmern

Im Jahr 2022 waren im Territorialen Hauptquartier in Köln durchschnittlich 42,0 Mitarbeiter beschäftigt, die sich nach den folgenden Gruppen wie folgt aufgliedern:

Offiziere: 8,0
Angestellte: 33,0
Auszubildende: 1,0

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Jahres 2022 sind darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Köln, den 31.12.2023



Oberst Cedric Hills
(Territorialleiter)

Die Heilsarmee in Deutschland
Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR)

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12.2022 IN EUR

	2022	2021
2.1 Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	745	9.176
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	17.979.666	18.974.254
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	722.824	707.112
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.830.660	6.979.537
Summe Anlagevermögen	30.533.895	26.670.078
2.2. Finanzanlagen		
KdöR - ohne Korps	181.521	181.521
Genossenschaftsanteile Ev. Bank	4.197.840	4.002.498
Konsolidierung Korps	175.670	175.070
Summe Finanzanlagen	4.555.031	4.359.088
2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.109.303	908.625
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118.056	915.682
Sonstige Vermögensgegenstände	237.727	198.449
Summe sonstige kurzfristige Forderungen	1.465.086	2.022.757
2.4. Gewinnrücklagen		
Rücklagen Einrichtungen	95.502	261.646
Rücklagen Feldfonds	6.291	6.291
Freie Rücklage	106.000	106.000
Rücklagen für eigenfinanziertes Finanzanlagevermögen	11.375.719	5.047.967
Summe Gewinnrücklagen	11.583.513	5.421.905
2.5. Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.353.491	1.313.798
Sonstige Rückstellungen	942.765	1.167.568
Summe Rückstellungen	2.296.256	2.481.366
2.6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten gegen Dritte	1.470.579	844.188
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegen verbundenen Unternehmen	296.916	2.146.797
Sonstige Verbindlichkeiten	875.646	661.243
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	602.256	708.284
Verbindlichkeiten aus Legaten	6.023.774	5.634.486
Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden/Projekten	6.751.609	4.846.642
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.020.780	14.841.640
2.7. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.041.156	5.454.419
Sonstige Verbindlichkeiten	258.871	982.280
Summe langfristige Verbindlichkeiten	6.300.026	6.436.700
2.8. Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzung	0	523
Passive Rechnungsabgrenzung	273.850	257.044
Summe Passive Rechnungsabgrenzung	273.850	257.567

ERLÄUTERUNGEN EINNAHMEN PER 31.12.2022 IN EUR

	2022	2021
3.1. Spenden		
Freie Spenden	3.851.193	3.157.815
Spenden für In- und Auslandsprojekte	2.148.238	1.405.671
Patenschaften und Patrone	65.702	76.010
Spendeneinnahmen der Korps	744.147	911.736
Summe Spenden	6.809.279	5.551.231
3.2. Leistungen der Kostenträger sowie aus Vermietungen		
Soziale Einrichtungen	15.491.994	15.273.689
Liegenschaften	2.309.536	2.308.494
Summe aus Dienstleistungen	17.801.530	17.582.184
3.3. Legate & Stiftungen		
Spenden aus freien Legaten	146.319	142.111
Spenden aus zweckgebundenen Legaten	858.172	714.278
Spenden aus freien Stiftungen	0	2.000
Spenden aus zweckgebundenen Stiftungen	255.645	255.645
Summe Legate & Stiftungen	1.260.136	1.114.034
3.4. Sonstige Einnahmen		
Sonstige Einnahmen	691.700	195.048
Erträge aus Bußgeldern	21.940	38.395
Gewinne aus Anlagenabgängen	2.176.331	2.233.491
Erträge aus Umlagen, Verwaltungsabgaben und sonstige Erstattungen	674.916	433.565
Summe sonstige Einnahmen	3.564.887	2.900.498
3.5. Aufwendungen aus Arbeitszweigen		
Aufwendungen der sozialen Einrichtungen	-14.502.376	-13.899.512
Aufwendungen der Korps	-4.072.387	-3.670.334
Aufwendungen der Liegenschaften	-2.606.601	-1.592.771
Summe Aufwendungen aus Arbeitszweigen	-21.181.364	-19.162.617
3.6. Aufwendungen aus Legaten und Stiftungen		
Zweckgebundene Legate	-238.601	-16.793
Zuwendungen von Stiftungen	-91.333	-124.930
Zweckgebundene Spenden	-126.978	-171.798
Summe Aufwendungen aus Legaten und Stiftungen	-456.912	-313.522
3.7. Finanzergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	90.213	53.554
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.967	253
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	447	22.831
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-105.354	-22.625
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-155.533	-136.743
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Finanzergebnis	-153.260	-82.729

DIE HEILSARMEE IN DEUTSCHLAND, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, KÖLN

LAGEBERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2022

I. DIE HEILSARMEE ALS FREIKIRCHE UND KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



1. Grundlagen

Der Auftrag der Heilsarmee ist, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschlicher Not ohne Ansehen der Person zu begegnen. Vor diesem Hintergrund gehört es zu den wesentlichen Zielen der Heilsarmee, in ihrer Arbeit soziales und geistliches Engagement miteinander zu verbinden. So organisiert die Heilsarmee in Deutschland unter anderem regelmäßige Gottesdienste, Bibelkreise, Kinder- und Jugendgruppen, Frauentreffs, Mutter-Kind-Kreise, Seniorentreffen, christliche Freizeiten und Kongresse. Über den geistlichen Aspekt hinaus sind die Gemeinden (Korps) der Heilsarmee Anlaufstellen für Personen mit unterschiedlichsten Problemen. Die Korpsmitglieder helfen den Betroffenen, Auswege aus ihren Notsituationen zu finden, beispielsweise bei der Bewältigung von Lebenskrisen oder durch die Unterstützung bei Behördengängen. In der Öffentlichkeit sind die Heilssoldaten (ehrenamtliche Mitglieder) in Straßen und auf Marktplätzen präsent und verbreiten durch Lieder und Predigten die gute Nachricht von Jesus Christus. Neben Suppenküchen gehören zum Angebot der Heilsarmee auch Tagestreffs, Kleiderkammern, Begegnungs- und Nachtcafés. Die Heilssoldaten sind an ihrer Uniform zu erkennen, die ein offenes Bekenntnis zu ihrem Christsein darstellt.

In ihrem Sozialwerk unterhält die Heilsarmee in Deutschland sozialtherapeutische Einrichtungen, Übergangshäuser und therapeutische Wohngruppen, Sozialbetreuungen für Wohnungslose, eine Kindertagesstätte, ein Alten- und Pflegeheim und den Suchdienst. Auch in Deutschland unterstützt die Heilsarmee die internationale Katastrophenhilfe. Durch ihre globale Präsenz und flexiblen Organisationsstrukturen ist es ihr möglich, in Katastrophenfällen schnell und effektiv vor Ort Einsätze zu koordinieren. In Süd- und Mittelamerika sowie in Indien und Afrika vermittelt die Heilsarmee Patenschaften, um jungen Menschen durch Bildung und soziale Integration Perspektiven auf ein besseres Leben zu ermöglichen.

Die Heilsarmee in Deutschland ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Aufgrund der Verfassung vom 10.10.1967 hat Die Heilsarmee in Deutschland die Anerkennung als KdöR durch das Land Nordrhein-Westfalen erhalten. Die Heilsarmee in Deutschland ist zudem eine öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft. Weltweit ist die Heilsarmee in über 133 Ländern aktiv.



2. Ziele und Strategien

Anfang 2022 schien die Pandemie in Europa bald überwunden und Hoffnung keimte auf, in ein weitgehend normales gesellschaftliches Leben zurückzufinden. Bereits im Dezember führte die Heilsarmee an zahlreichen Orten wieder die traditionellen Weihnachtsfeiern für Bedürftige ein. Mit der öffentlichkeitswirksamen Kampagne Kältehilfe machte die Heilsarmee auf die Not obdachloser Menschen in den Wintermonaten aufmerksam und warb erfolgreich um Spenden zur Finanzierung der Kältestreifen, Wärmestuben und Lebensmittelausgaben.

Dann, mit Ausbruch des Krieges am 24. Februar in der Ukraine, waren plötzlich Tausende von Menschen auf der Flucht, brauchten Schutz, Unterkunft, Lebensmittel und Kleidung. Hilfsorganisationen wie die Heilsarmee zeigten sich solidarisch und nahmen die Herausforderung an, Hilfsgüter zu organisieren und Spenden bereitzustellen. Die Internationale Katastrophenhilfe der Heilsarmee reagierte umgehend mit Hilfsmaßnahmen in den Grenzgebieten. In den Gemeindezentren der Heilsarmee in Litauen und Polen wurden in wenigen Tagen viele Hundert Menschen untergebracht und mit dem Notwendigsten versorgt. Dank einer kurzfristig angelegten Spendenkampagne gelang es der Heilsarmee in Deutschland, einen höheren sechsstelligen Betrag aufzubringen.

In den Gemeindezentren fanden Flüchtlinge, darunter traumatisierte Mütter mit Kindern, Schutz, Unterkunft und etwas Ablenkung, was besonders den Kindern guttat. In Berlin, wo täglich viele Flüchtlinge mit der Bahn ankamen, organisierte die Heilsarmee über viele Wochen Hilfsteams am Bahnhof Südkreuz, um die Durchreisenden mit dem Nötigsten zu versorgen.

Trotz aller Herausforderungen, die der Krieg mit sich bringt, will die Heilsarmee auch die vielen armen und bedürftigen Menschen im Land nicht vergessen. Für sie sind die Lebensmittelausgaben, Kleiderläden oder Sozialcafés der Heilsarmee wichtige Anlaufstellen. So konnte in Frankfurt mit dem Café Windeck ein weiteres Sozialcafé eröffnet werden. Die Heilsarmee Berlin erhielt eine großzügige Spende, um endlich den neuen Einsatzwagen mit Elektronantrieb bestellen zu können. Und um Menschen an unwegsamen Plätzen aufsuchen zu können, hat die Heilsarmee das Projekt Lastenräder eingeführt. Die spendenfinanzierten robusten Räder mit großer Transportbox wurden bereits an 12 Standorten angeschafft. Sie sind ideal, um in Parks oder Fußgängerzonen Bedürftige mit dem Nötigsten zu versorgen.

Die Tafel Deutschland berichtete über Engpässe bei Lebensmitteln. Um dem entgegenzuwirken, subventionierte die Heilsarmee die Einkäufe der Tafel kurzfristig aus Eigenmitteln, wie beispielsweise am Standort Wuppertal.

Die Heilsarmee hat sich immer als flexible Organisation bewiesen, die sich auf Veränderungen einstellen kann. So wurde zu Beginn des Jahres das Management Board eingeführt, um wichtige finanziell relevante Projekte und Aktivitäten sicher umsetzen und steuern zu können.

Weiterhin hat sich die Kooperation mit der Fairway Immobilien GmbH bewährt. Die umfangreiche Sanierung des historischen Hauses der Heilsarmee in Hamburg auf der Reeperbahn konnte im Sommer erfolgreich mit einem Einweihungsfest abgeschlossen werden. Die Neu- und Umbauten der Heilsarmee Gebäude in der Dickhardtstraße in Berlin sind aufgenommen und für die Fertigstellung bis Ende 2023 prognostiziert.

Um die Öffentlichkeit zu informieren und für die wichtige gemeinwohlorientierte Arbeit zu gewinnen, hat sich eine transparente Kommunikationspolitik bewährt. Die Heilsarmee konnte auch in diesem Jahr den Anteil der Verwaltungskosten auf niedrigen rund 10% halten, die Fördermittel und Spenden effektiv und zweckbestimmt einsetzen und das Vertrauen von Partnern und Sponsoren weiter festigen.

In den kommenden Jahren setzt die Heilsarmee auf bewährte Strukturen und Kooperationen, um ihre engagierten Ziele in unserer Gesellschaft umsetzen und Menschen zu einem besseren Leben verhelfen zu können. Im festen Glauben, dass Gott uns im Kampf gegen Armut und soziale Ungerechtigkeit unterstützt, vertrauen wir aufeinander getreu dem Zitat aus Galater 6,3 der Bibel: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

2. WIRTSCHAFTSBERICHT



1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9% höher als im Jahr 2021 (kalenderbereinigt 2,0%). Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP

2022 um 0,7% höher.

Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilte, stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2022 insgesamt um 1,8% gegenüber dem Jahr 2021. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Besonders stark zulegen konnten die Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+6,3%). Auch die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+4,0%). Die Bruttowertschöpfung im Handel ging dagegen zurück, nachdem sie im Vorjahr noch gestiegen war. Der Bereich Information und Kommunikation knüpfte an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an und verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Zuwachs (+3,6%).

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3%). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2%). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine.


Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022. Dies wird besonders deutlich bei den Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur gaben die privaten Haushalte wieder mehr aus als noch vor einem Jahr. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich 2022 nach zwei stark von Corona geprägten Jahren vergleichsweise moderat um 1,1%. Der Staat gab deutlich mehr Geld aus, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten zu verpflegen und unterzubringen. Dagegen sanken die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, auch wenn weiterhin umfangreich Impfstoffe beschafft und finanziert wurden.

Die Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,6% ab. Dabei wirkten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohn-

bauten aus. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verstärkten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf 2022. In Ausrüstungen – das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde 2022 dagegen preisbereinigt 2,5% mehr investiert als im Vorjahr.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3% oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.

2. Der Spendenmarkt

 Das ermittelte Spendenvolumen lag nach Angaben der Studie „Bilanz des Helfens“, die vom Marktforschungsinstitut GfK im Auftrag des Deutschen Spendenrates e. V. jährlich durchgeführt und veröffentlicht wird, im Jahr 2022 bei rund 5,7 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Minus von 1,6% gegenüber dem Ausnahme-Spendenjahr 2021. Damit wurde das mit Abstand beste Ergebnis aus dem Vorjahr (Beginn der Erhebung im Jahr 2005) in diesem Jahr nahezu bestätigt. Die große Solidarität der Spendenden war 2022 ungebrochen, trotz der schwierigen aktuellen Lage aufgrund der hohen Inflation und steigenden Energiepreise. Das sind Ergebnisse der GfK-Erhebung „Trends und Prognosen“, die jährlich im Auftrag des Deutschen Spendenrats durchgeführt wird.

Rund 18,7 Millionen Menschen haben im Jahr 2022 Geld an gemeinnützige Organisationen oder Kirchen gespendet. Der Betrag der durchschnittlichen Spende pro Spendenakt liegt mit 43 Euro auf dem höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 2005. Der bisherige Höchstwert betrug im Vorjahr 42 Euro pro Spendenakt. Die durchschnittliche Spendenhäufigkeit pro Spender blieb mit einem Wert von 7,1 gegenüber 2021 auf leicht verbessertem Niveau. All diese Faktoren sorgen maßgeblich für das erneut positive Ergebnis des Gesamtspendenvolumens. Die Spenden im Rahmen der Ukrainehilfe waren ausschlaggebend für das starke Ergebnis. Den Hauptanteil der Spenden am Gesamtspendenvolumen stellt mit 76,4% (Vorjahr 75,8%) erneut die humanitäre Hilfe dar, wofür jedoch erneut ausschließlich die Not- und Katastrophenhilfe verantwortlich ist. Sie kann – nach einem doppelt so hohen Spendeneingang im Vorjahr 2021 gegenüber 2020 – einen weiteren Zuwachs um 117 Mio. Euro verbuchen. Alle anderen Teile der humanitären Hilfe (etwa Entwicklungshilfe,

Bildung oder Kinder- und Jugendhilfe) verlieren hingegen und verzeichnen sowohl Rückgänge beim prozentualen Anteil als auch in absoluten Spendensummen.

Insbesondere die Entwicklung der Hilfe für flüchtende Menschen ist hervorzuheben. Hier ist ein deutlicher Anstieg im Bereich der Geldspenden zu sehen. Das Spendenvolumen stieg gegenüber dem Betrachtungszeitraum 2021 um beachtliche 227% (von 347 Mio. Euro auf 1,133 Mrd. Euro). Der überwiegende Spendenzufluss erfolgte in den Monaten Februar – April 2022 und somit zu Beginn des Krieges in der Ukraine.

Es liegt also die Annahme nahe, dass das steigende Gesamtspendenvolumen in der Not- und Katastrophenhilfe vor allem auf den Spenden für Flüchtlinge aus der Ukraine beruht. Diese Annahme wird auch dadurch untermauert, dass die Zahl der Spendenden in diesem Bereich von 2,3 Millionen in 2021 auf 7,2 Mio. Menschen anstieg und sich deren Durchschnittsspende, dann wohl anlassbezogen, von 45 Euro in 2021 auf 68,8 Euro in 2022 erhöhte.

Außerhalb der humanitären Hilfe haben die Deutschen lediglich für den Tierschutz (plus 8 Mio. Euro) mehr gespendet als im Vorjahr. Erhebliche Verluste hat der Bereich Kultur/Denkmalpflege zu verzeichnen. Sein vorjähriger Anteil von 2,6% am Gesamtspendenvolumen sinkt weiter auf 1,8%. Standen diesem Bereich im Jahr 2021 noch 153 Mio. Euro aus Spendeneinnahmen zur Verfügung, so waren es in diesem Jahr nur noch 102 Mio. Euro.

Nach wie vor spendet die Generation 70plus am meisten. Wie im Vorjahr beträgt deren Anteil am Gesamtvolumen wieder 43%. Die Anzahl der Spendenden in dieser Altersgruppe verringerte sich um weitere 235 Tsd. Menschen, nachdem diese Altersgruppe schon im Jahr 2021 ein Minus von 244 Tsd. spendenden Menschen zu verzeichnen hatte. Wie in den Jahren zuvor, wächst in dieser Altersgruppe auch in diesem Jahr wieder die Höhe des jährlich gespendeten Betrags, auf nun 421 €/Person nach 416 €/Person in 2021. Das ist das mit Abstand höchste Niveau aller Altersgruppen.

Zum Sorgenkind aller Altersgruppen entwickelt sich immer mehr die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen. Während diese Altersgruppe im Jahr 2019 noch 16% zum Gesamtvolumen beisteuerte, waren es im abgelaufenen Jahr nur noch 9% aller Spendeneinnahmen. Auch ihre jährliche Gesamtspende sank von 320 €/Person in 2019 auf nun nur noch 234 €/Person in 2022. Dieser Eindruck verstärkt sich vor der Feststellung, dass alle anderen Altersgruppen im Vergleich zu 2019 ihren jährlichen Spendenbeitrag teilweise deutlich erhöht haben.

Eine Vorhersage laut Pressemitteilung des Deutschen Spendenrates vom 01.02.2023 „Bilanz des Helfens“ ist überaus schwierig. Für ein erneut gutes Spendenjahr spricht insbesondere, dass im

November 2022 noch 43% der Menschen planten in den kommenden 12 Monaten genauso viel Geld zu spenden wie zuvor, 12% mehr oder sogar deutlich mehr. 32% der Menschen planten etwas weniger oder wesentlich weniger zu spenden.



3. Entwicklungen in der Diakonie und Sozialwirtschaft

Die Herausforderungen aus dem Berichtsjahr 2021 – auslaufende Pandemie, dazu steigende Kosten durch Inflation und Energiekosten bei ausbleibenden Einnahmen der öffentlichen Hand – wurden durch den Krieg auf dem Staatsgebiet der Ukraine noch verstärkt. Obwohl die Angebote der Heilsarmee durchaus nachgefragt wurden und werden, zeichnen sich deutliche Folgen durch die durch den Krieg gestörten beziehungsweise nicht mehr existierenden Lieferketten – beispielsweise Gaslieferungen über Nordstream – sowie durch die damit einhergehende steigende Inflation von 3,1% in 2021 auf 8,1% in 2022 ab. So ist in einigen Bereichen der sozialen Arbeit eine Kostendeckung nur mit flankierenden Finanzierungsoptionen zu erreichen.

Für die im letzten Bericht angesprochene „Corona-Müdigkeit“ insbesondere bei dem von uns betreuten Klientel mit der mangelnden Compliance war die Rückkehr zur „Normalität“ nach den Einschränkungen der Corona-Schutzverordnung ein wichtiger Schritt. Im Zuge der Aufhebung von Maßnahmen konnten auch an den verschiedenen Standorten die Betreuungsprozesse wieder verstärkt aufgenommen werden.

Obwohl nicht immer einfach, ist es auch in 2022 gelungen die Balance zwischen Schutz des Einzelnen und der Gruppe, dem Arbeitsauftrag sowie der professionellen Parteilichkeit und Empathie zu der von uns betreuten Klientel zu finden und zu halten.

Die weiterhin hohe Inflation, die Haushaltsknappheit in öffentlichen Kassen sowie der nicht geänderte gesetzliche Auftrag werden uns auch über 2022 hinaus beschäftigen. Es ist jedoch gelungen bis auf einige wenige kleinere Ausnahmen das Niveau der Arbeit des Vorjahres zu halten und teilweise zu steigern. Wir arbeiten eng mit der öffentlichen Verwaltung als Leistungsträger der verschiedenen Angebote zusammen, um die Angebote für die Menschen, die unsere Einrichtungen und Dienste nutzen, so effizient wie möglich zu gestalten und so die uns anvertrauten Mittel wirtschaftlich und sparsam zu verwenden, damit einerseits die Wirksamkeit der Arbeit erreicht wird und andererseits der Mitteleinsatz ausgewogen und angemessen ist.

2. LAGE DER HEILSARMEE



1. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Es wurden die Korps, die Christliche Freizeit- und Tagungsstätte in Plön (Geschäftsbetrieb am 31.12.2017 eingestellt) sowie die unselbstständigen Einrichtungen in das Zahlenwerk einbezogen. Im Rahmen der KdöR wurden alle Einzelabschlüsse zu einem aussagefähigen Gesamtabschluss konsolidiert.

	Ertragslage 2022 T€	Ertragslage 2021 T€	Veränderung T€
Spendeneinnahmen	6.914	5.635	1.279
Erträge Erbschaften und von Stiftungen	1.260	1.114	146
Zweckbetriebe Sozialwerk	15.492	15.274	218
Distrikte und Korps	2.034	1.706	328
Vermögensverwaltung Liegenschaften	2.309	2.308	1
sonstige betriebliche Erträge	3.528	3.214	314
Gesamt-Erträge	31.537	29.251	2286
Personalaufwand	2.753	2.648	105
Aufwendungen Soziale Einrichtungen	14.502	13.900	602
Aufwendungen Korps	4.072	3.670	402
Aufwendungen der Liegenschaften	2.607	1.593	1.014
Abschreibungen	868	1.221	-353
sonstige Aufwendungen	5.177	3.648	1.529
Gesamt-Aufwendungen	29.979	26.680	3.299
Betriebsergebnis	1.558	2.571	-1.013
Finanzergebnis	-153	-83	-70
Neutrales Ergebnis	-138	-270	-132
Jahresergebnis	1.267	2.218	951
Entnahme Rücklagen	1.010	2.459	1.449
Einstellung Rücklagen	-7.172	-3.311	-3.861
Einstellung/Entnahme Kapital	0	0	0
Ergebnisvortrag	1865	499	1.366
Bilanzergebnis	-3.030	1.865	-4.895

Die **Erträge** T€ 31.537 (ohne Finanzerträge) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.286. Die Erhöhung der Erträge resultiert zum einen aus der Zunahme der Spendeneinnahmen um T€ 1.279 und zum anderen aus der Zunahme der Erträge aus den sozialen Einrichtungen sowie der Korps.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge aus dem Verkauf von Liegenschaften in Höhe von T€ 2.176 enthalten. Diese werden für notwendige Instandhaltungen von Immobilien eingesetzt, siehe auch Einstellungen in die Rücklagen 2022 in Höhe von T€ 7.172.

Die **Aufwendungen** T€ 29.979 sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.299 gestiegen. Der Personalaufwand T€ 17.255 hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um T€ 707 erhöht. Dazu beigetragen hat zum einen die jährliche Tarifierhöhung im Sozialbereich (AVR) sowie die Anpassung der Entgelttabelle der Heilsarmee in Deutschland K.d.ö.R. zum 01.01.2022. Auch neue Arbeitsplätze innerhalb der Heilsarmee wurden hierdurch finanziert.

In den sonstigen Aufwendungen T€ 5.177 sind die zweckmäßigen Verwendungen von Legaten, Spenden, Stiftungs- und Projektgeldern enthalten. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.529 erhöht. Die Erhöhung entsteht aus der zweckgebundenen Ausgabe von Mitteln aus den oben genannten Bereichen. Im Jahr 2022 wurden somit mehr zweckgebundene Projekte gefördert als im Jahr zuvor.

Das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres T€ -270 war geprägt durch periodenfremde Aufwendungen im Bereich der Liegenschaften. Im Berichtsjahr hat sich jedoch das außerordentliche Ergebnis um T€ 132 verbessert, obwohl periodenfremde Aufwendungen aus dem Bereich der Sozialeinrichtungen hier belastend dazu kamen.

Die Arbeit des **Sozialwerkes** der Heilsarmee dient Menschen in sozialen Notlagen und beinhaltet darüber hinaus andere Dienstleistungen im sozialen Bereich. Dank eines insgesamt positiven Ergebnisses der Arbeit in den Sozialeinrichtungen konnten wieder Reserven gebildet werden.

Die **Korps (Gemeinden)** haben weiter einen Zuschussbedarf vom Hauptquartier, um ihre Kosten decken zu können. Wie alle Kirchen befindet sich die Heilsarmee damit in der schwierigen Lage, sowohl die Kosten für die Aufrechterhaltung und Ausweitung der Programme leisten zu müssen, als auch die Immobilien weiter zu sanieren.

Die Heilsarmee kümmert sich auch in ihren Gemeinden um Menschen in Notlagen. Altersarmut, Kinderarmut und ein zunehmender Mangel an bezahlbarem Wohnraum führen dazu, dass immer mehr Bedürftige die Angebote der Heilsarmee nutzen. Dies erfordert höhere Einnahmen, um die Ausgaben zu decken.

Die **Liegenschaften** bieten in erster Linie ein Raumangebot für die eigenen Einrichtungen der Heilsarmee. Mit dem Verkauf zweier Liegenschaften in 2022 wurde ein Einmaleffekt erzielt. Der Ertrag soll zur Instandhaltung dienen und wird mit in die Rücklage eingestellt (T€ 7-172).

Die Heilsarmee ist weiterhin bestrebt, sich von unrentablen, nicht selbst genutzten Liegenschaften zu trennen und durch den Verkauf die zusätzlichen Mittel für die erforderliche Sanierung von alten Gebäuden selbst aufzubringen.

Der Anteil der **Werbe- und Verwaltungskosten** an den Gesamtausgaben in der für 2021 ausgewiesenen Spartenrechnung beträgt 9,00%. Damit weist die Heilsarmee angemessene Werbe- und Verwaltungskosten auf.



2. Finanzlage

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Finanzmittelfonds am Ende der Periode insgesamt um T€ 1.563. Die Erhöhung zum Vorjahr kommt zum größten Teil aus dem Verkauf einer Liegenschaft in 2022 zustande. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (T€ -3.051) verringerte sich um T€ 1.374. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich um T€ 739 aufgrund eines zusätzlichen Darlehens für eine Sanierungsmaßnahme einer Immobilie. In der Kapitalflussrechnung stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

CASH-FLOW-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2022 in T€	2021 in T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.966	2.989
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.051	-1.677
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.093	254
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	8	1.563
= Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.961	22.398
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.969	23.961

Die Liquiditätslage zeigt, dass die Heilsarmee jederzeit in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen und den über das Jahr unregelmäßigen Einnahmen- und Ausgabenfluss zu steuern, da ein zentrales Cash-Management besteht und eine Liquiditäts-Überdeckung vorhanden ist:

LIQUIDITÄT

	31.12.2022	31.12.2021
Liquiditätsgrad I in % (Verhältnis liquide Mittel zu kurzfristigen Verbindlichkeiten/ Zahlungsfähigkeit)	139,2	147,5
kurzfristige Fremdkapitalquote in %	28,5	28,5

Das von Banken vorgenommene Rating im Rahmen des Regelwerkes nach Basel II bestätigt diese Aussage entsprechend. Es liegen deutlich überdurchschnittliche Gesamtverhältnisse vor, eine gute Bonität ist gegeben.

Finanzergebnis	2022	2021
in T€	-153	-83

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (+ T€ 70).

**3. Vermögenslage**

Die Vermögensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	%	31.12.2021	%
	T€		T€	
langfristige Aktiva				
Imm. Vermögensgegenstände/Sachanlagen	30.534	50,3	26.670	46,7
Finanzanlagen	4.555	7,5	4.359	7,6
Anlagevermögen	35.089	57,8	31.029	54,3
kurzfristige Aktiva				
Vorräte	23.961	42	23.961	42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.109	1,8	909	1,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118	0,2	916	1,6
Sonstige Vermögensgegenstände	238	0,4	198	0,3
Liquide Mittel	23.969	39,5	23.961	42,0
Rechnungsabgrenzungsposten	96	0,2	70	0,1
	25.575	42,2	26.101	45,7
Bilanzsumme	60.664	100,0	57.130	100,0

Das langfristige Anlagevermögen (T€ 30.534) besteht zum größten Teil aus Liegenschaften, die von den eigenen Arbeitszweigen (Gemeinden und soziale Einrichtungen) der Heilsarmee genutzt werden. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (T€ 26.670) beruht auf den sich im Bau befindlichen Anlagen der Immobilien in Hamburg und Berlin. Aufgrund der lan-

ganhaltenden Niedrigzinsphase wurden 2022 die konservativen Finanzanlagen um T€ 196 (T€ 4.555) aufgestockt.

Mit T€ 23.969 verfügt die Heilsarmee über hohe liquide Mittel.

DIE FINANZIERUNG DES VERMÖGENS STELLT SICH WIE FOLGT DAR:

	31.12.2022	%	31.12.2021	%
	T€		T€	
Eigenkapital	35.274	58,1	34.007	61,4
Sonderposten	499	0,8	475	1,1
	35.773	58,9	34.482	60,3
langfristige sonstige Passiva				
Pensionsrückstellungen	1.353	2,2	1.314	2,3
Sonstige Rückstellungen	18	0,0	19	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.041	10,0	4.746	8,3
Sonstige Darlehensverbindlichkeiten	259	0,4	321	0,6
	7.671	12,6	6.400	11,2
	43.444	71,5	40.882	71,5
kurzfristige Passiva				
Sonstige Rückstellungen	925	1,5	1.148	2,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	602	1,0	708	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.470	2,4	844	1,5
Verbindlichkeiten gegenüber der Internationalen Heilsarmee	225	0,4	95	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72	0,1	2.052	3,5
Verbindlichkeiten aus Legaten	6.024	10,0	5.635	9,9
Verbindlichkeiten aus Patenschaften und zweckgebundenen Spenden	2.882	4,8	1.104	1,9
Verbindlichkeiten aus Projekten	3.870	6,4	3.743	6,6
Sonstige Verbindlichkeiten	876	1,4	661	1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	247	0,5	258	0,5
	17.220	28,5	16.248	28,5
Bilanzsumme	60.664	100,0	57.130	100,0

Die Eigenkapitalquote (ohne Berücksichtigung von Sonderposten) beträgt zum Bilanzstichtag 58,1%; sie ist damit gegenüber dem Vorjahr (2021: 59,5%) leicht gesunken.



4. Gesamtaussage zur Ertragslage

	Ertragslage 2022 T€	Budget 2022 T€	Veränderung T€
Spendeneinnahmen	6.914	6.000	914
Erträge Erbschaften und von Stiftungen	1.260	1.341	- 81
Zweckbetriebe Sozialwerk	15.492	15.732	- 240
Divisionen und Korps	2.034	1.650	384
Vermögensverwaltung Liegenschaften	2.309	2.354	- 45
sonstige betriebliche Erträge	3.528	1.400	2.128
Gesamt-Erträge	31.537	28.477	3.060
Personalaufwand	2.753	2.652	101
Aufwendungen Soziale Einrichtungen	14.502	13.807	695
Aufwendungen Korps	4.072	4.272	- 200
Aufwendungen der Liegenschaften	2.607	1.600	1.007
Abschreibungen	868	1.400	-532
sonstige Aufwendungen	5.177	4.320	857
Gesamt-Aufwendungen	29.979	28.051	1.928
Betriebsergebnis	1.558	426	1.132
Finanzergebnis	-153	-50	-103
a. o. Ergebnis	-138		138
Jahresergebnis	1.267	376	891

Die Spenden im Rahmen der Ukrainehilfe waren ausschlaggebend für den Spendenzuwachs (T€ 914).

Das positive Jahresergebnis 2022 hat sich mit T€ 891 gegenüber dem Budget deutlich verbessert (T€ 1.267). Der Grund für diese positive Abweichung ist der Verkauf zweier Liegenschaften (sonstige betriebliche Erträge T€ 2.128) sowie die Zunahme der Spendeneinnahmen (T€ +914).

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Organisation beurteilen wir insgesamt als zufriedenstellend. Die Heilsarmee zeichnet sich durch eine gesunde Finanz- und Vermögenslage

aus. Es kommt jetzt darauf an, die Ertragslage wieder nachhaltig durch Steigerung der Erträge und Umsetzung kostensenkender Maßnahmen zu verbessern.

4. PROGNOSEBERICHT



Die aktuelle Entwicklung lässt hoffen, von Entwarnung kann aber noch nicht die Rede sein. Die Inflationsrate hat zwar nachgegeben, befindet sich aber auf nach wie vor hohem Niveau. Die Unabhängigkeit in der Energie- und Rohstoffversorgung bleibt eine Herausforderung für die Politik und bietet Luft nach oben, zudem beeinflusst der nach wie vor offene **Fortgang des Krieges in der Ukraine** unsere Kostenstruktur.

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen **Angriffskrieges gegen die Ukraine** belastet. Die erhöhten Energiekosten machten sich in den Gemeinden und den Sozialeinrichtungen spürbar bemerkbar und sind nicht in voller Höhe refinanzierbar. Die Heilsarmee erhielt **viele Ukraine-Spenden**, sodass ein Flüchtlingsfonds für die Heilsarmee Deutschland, Litauen und Polen eingerichtet werden konnte. Dieser diente unter anderem für die Erstaufnahme von Flüchtlingen und deren Betreuung.

Das umfangreiche Sanierungsprogramm für das markante denkmalgeschützte Gebäude der **Heilsarmee in der Talstraße im Hamburger Stadtteil St. Pauli** dauerte fünf Jahre, bevor die Arbeit im September 2022 wieder aufgenommen werden konnte. Von der Fassade, über den großen Speisesaal bis hin zu den Sanitäreinrichtungen und den Wohnungen wurde das Gebäude Stück für Stück renoviert. Viele Schwierigkeiten, wie Lieferengpässe, der komplizierte Sanierungsbedarf und die Auswirkungen der Corona-Pandemie mussten überwunden werden. Das führte zu einer längeren Bauphase und die budgetierten Kosten wurden weit überstiegen. Das Haus ist wieder ein Heimathafen für Menschen, die in einer schwierigen Lebenslage sind. In den neu gestalteten Räumen kann unser Team nun noch besser auf die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher eingehen. In der frisch renovierten Küche kochen wir jeden Tag für rund 150 bedürftige und wohnungslose Menschen. Im großen Speisesaal sitzen dann ab 13 Uhr alle bei einer guten Mahlzeit zusammen. Viele Gäste kommen nicht nur wegen des Essens, sondern auch wegen der Gemeinschaft und der Möglichkeit zu einem guten Gespräch in den Heimathafen. Im Gebäude befinden sich auch elf Sozialwohnungen für Menschen, die auf dem Hamburger Wohnungsmarkt sonst keine Chance hätten. Diese Wohnungen haben dank der Sanierung nun einen zeitgemäßen Standard. Dieser soziale Ansatz wird durch die Stadt Hamburg signifikant gefördert und sieht zudem sozial verträgliche, aber dennoch geplante Einnahmesteigerungen vor. Neben den geförderten Wohnungen bietet die Heilsarmee eine kleinere Anzahl von Wohnungen am freien Wohnungsmarkt an. Mit dieser Kombination der Konzepte sieht die Heilsarmee zum

einen ihr soziales Anliegen realisiert, zum anderen gute Möglichkeiten der Refinanzierung des Bauvorhabens.

Die Sanierung ist zwar abgeschlossen, doch die eigentliche Arbeit fängt jetzt erst an. Damit wir bedürftigen Menschen in St. Pauli dauerhaft helfen können, sind wir weiter auf Unterstützung angewiesen.

Aus den Budgets der Korps (Gemeinden) und Liegenschaften für das Jahr 2023 sowie für neue Projekte ist weiterhin ersichtlich, dass auch künftig mit einem erhöhten Finanzbedarf zur Deckung der Kosten und für notwendige Investitionen im Bereich von Instandhaltungen zu rechnen ist.

Das **Controlling-Konzept** zur Steuerung der Gesamtorganisation wird kontinuierlich verbessert. Die Planung, die gesamte **Buchhaltung** der Gemeinden (Korps) sowie der Sozialen Einrichtungen an der Hauptstelle in Köln **zu zentralisieren, ist erfolgreich im Jahr 2023 umgesetzt worden.** Die konsequente Weiterführung dieses Controlling-Konzeptes ist hilfreich in Bezug auf die strategische Ausrichtung.

Negative Entwicklungen werden durch eine rollierende Dreijahresbudgetierung frühzeitig identifiziert und ihnen wird entgegengetreten. In gemeinsamen Besprechungen zwischen dem Bereichsleiter Finanzen und dem Controller (Vertretern der Zentrale) und den jeweiligen Leitern der Organisationseinheiten (Gemeinden und Einrichtungen) wird die Plausibilität und Zuverlässigkeit des erstellten Budgets verifiziert.

Der Aufbau der **Revisionsabteilung** wird kontinuierlich weiterentwickelt. Darüber hinaus baut die Heilsarmee auch in Zukunft die Analyse und Bewertung interner Geschäftsprozesse im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Ordnungsmäßigkeit und Effizienz professionell aus. Im Jahr 2023 werden 5 Organisationseinheiten strukturiert durch eine externe Revision geprüft.

Die **neue Plattform für Onlinespenden** wird zunehmend genutzt. Damit entwickeln sich Onlinespenden zu einer immer wichtigeren Einnahmequelle. Es ist unser Ziel, die breite Öffentlichkeit zu erreichen, die Arbeit bedarfsorientiert zu entwickeln, das Spendenniveau weiter zu steigern, Neuspender für die Arbeit der Heilsarmee zu gewinnen und die Kommunikation mit den Spendern, Förderern und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu verbessern. Zur Stärkung und Gewinnung von zusätzlichen Spendeneinnahmen sind Fundraising-Schulungen auf Korps- und Einrichtungsebene geplant.

Der begonnene Ausbau des **Fundraisingbereichs** für Großspender verzeichnet weiterhin Erfolge. Es wurden neue Kontakte zu Spendern und Stiftungen geschlossen, die sich bereits für konkrete Projekte, insbesondere der Kernsanierung und Instandhaltung unsere Liegenschaften engagieren. Ein weiterer personeller Ausbau in diesem Bereich ist in Planung.

Die Entwicklung im dritten Quartal 2023 zeigt, dass sich die Daten insgesamt noch nicht im Rahmen der Planung bewegen und die Kosten nicht gedeckt werden konnten. Für das letzte Quartal 2023 wird mit höheren Einnahmen geplant und mit einem leicht positiven Jahresergebnis gerechnet.

Die Heilsarmee als Glaubenswerk ist auf Spenden und Legate angewiesen, da sie keine Kirchensteuer erhebt. Besondere Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko in den Arbeitsfeldern der Heilsarmee hinausgehen, sind nicht erkennbar.

MITTELFRISTIGE FINANZPLANUNG 2022 UND 2023

	Budget 2023 T€	Budget 2024 T€	Veränderung T€
Spendeneinnahmen	5.800	6.300	500
Erträge Erbschaften und von Stiftungen	1.100	1.100	0
Zweckbetriebe Sozialwerk	16.200	16.700	500
Divisionen und Korps	1.600	2.000	400
Vermögensverwaltung Liegenschaften	2.500	2.852	352
sonstige betriebliche Erträge	1.550	200	-1.350
Gesamt-Erträge	28.750	29.152	402
Personalaufwand	-16.153	-16.476	323
Aufwendungen Soziale Einrichtungen	-3.677	-3.750	73
Aufwendungen Korps	-1.400	-1.450	50
Aufwendungen der Liegenschaften	-1.800	-1.900	100
Abschreibungen	-1.600	-1.500	-100
sonstige Aufwendungen	-4.000	-4.100	100
Gesamt-Aufwendungen	-28.630	-29.176	546
Betriebsergebnis	120	-24	-144
Finanzergebnis	10	70	60
Jahresergebnis	130	46	-84

Das Budget 2024 sieht keine außerordentlichen Erträge aus dem Verkauf von Liegenschaften oder von Stiftungserträgen vor. In dem Budget 2023 ist der Verkauf einer nicht genutzten Liegenschaft als Ertrag enthalten.

Aufgrund der jetzt wirkenden Fundraising-Aktivitäten wird laut Planung in 2024 mit einem Spendenzuwachs gerechnet (T€ 500).

Mit Wirkung zum 01.01.2024 werden die Gehälter der Entgelttabelle der Heilsarmee angepasst (T€ 323). Die Gehälter steigen um 3,0% plus 150,00 € Festbetrag (gültig bei einer 40-Stunden-Woche). Die letzte Anpassung der Tabelle war im Jahr 2023. Hinzu kommen die gesetzlichen Tarifierhöhungen bei den Sozialeinrichtungen. Kompensiert werden diese Kosten durch den Zuwachs der Erträge im Bereich Zweckbetriebe Sozialwerk (T€ 500). Die höheren Personalkosten sind in der Finanzplanung in voller Höhe berücksichtigt.

Aufgrund der Leitzinserhöhungen der Zentralbanken wird mit einem positiven Finanzergebnis gerechnet (T€60). Jedoch können die ansteigenden Zinsen die hohe Inflation nicht kompensieren, wodurch die Heilsarmee, trotz ihrer risikofreien Geldanlagen, effektiv an Kaufkraft verliert.

Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 erwarten wir ein gesundes Wachstum. Das bedeutet auch eine Investition in das operative Geschäft, das sich in einem höheren Aufwand für Satzungszwecke widerspiegelt. Gleichzeitig soll die „Marke“ Heilsarmee durch eine gut sichtbare Öffentlichkeitsarbeit und weitere Fundraising-Aktivitäten, insbesondere im Großspender- und Onlinebereich, weiter gestärkt werden. Dieses Wachstum wird 2022 nach jetzigem Erkenntnisstand reichen, um die gestiegenen Kosten komplett zu decken. Für die Folgejahre wird mit einem leicht positiven Ergebnis gerechnet.

5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT



Ein ereignisreiches Jahr und nicht immer leichtes Jahr liegt hinter uns. Es herrscht Krieg in Europa. Die Auswirkungen spüren wir in Deutschland auch an den stark gestiegenen Preisen insbesondere bei Energie. Je länger der Krieg dauert, desto gravierender werden die wirtschaftlichen Auswirkungen für die Wirtschaft insgesamt und somit auch für die Heilsarmee und ihre Einrichtungen sein.

Die Auswirkungen auf den gesamten Wirtschaftssektor und die Branche Gesundheits- und Sozialwesen sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sozialen Einrichtungen im Besonderen sind aber aktuell eher schwer zu prognostizieren. Es wird einer besonderen Kraftanstrengung aller Beteiligten bedürfen, die den Budgets 2023 und 2024 zugrundeliegenden Leistungskennzahlen zu erreichen. Auch die Auswirkungen auf den Spendenmarkt sind zurzeit noch nicht abzuschätzen.

Die ehemalige Christliche Freizeit- und **Tagungsstätte „Seehof“ in Plön** steht weiterhin zum Verkauf. Die Liegenschaft wird instandgehalten und von einem Wachdienst betreut. Das Risiko besteht darin, dass der Verkaufserlös nicht kostendeckend ist. Auf der anderen Seite bietet die einmalige Lage im Naturschutzgebiet Plön für einen zukünftigen Erwerber ein hohes Alleinstellungsmerkmal.

Das Alten- und Pflegeheim **Gösta-Blomberg-Haus** in Krefeld steht weiterhin zum Verkauf. Der geplante Verkauf bezieht sich zum einen auf den Betrieb der Einrichtung durch Die Heilsarmee Sozialwerk GmbH, zum anderen auf das der KdÖR gehörende Gebäude. Ziel ist es, bei der negativen Ergebnisentwicklung der Einrichtung auf Grund der eingeführten Einzelzimmerquote und der damit einhergehend reduzierten Platzzahl, diese möglichst bald zu veräußern. Bei mangelnder Effizienz und Synergien dieser in der Heilsarmee einzig verbliebenen Altenpflegeeinrichtung in einem Marktumfeld von deutlich größeren Mitspielern, ist ein längerfristiger Betrieb der Einrichtung durch die Heilsarmee nicht zu rechtfertigen.

Ziel bei der Suche nach einem neuen Träger ist, einen Anbieter zu finden, der den Betrieb fortführt. Die Vermeidung zukünftiger Verluste sowohl für den Bereich Liegenschaften als auch für die Tochtergesellschaft war und ist Hintergrund der Verkaufsentscheidung. Dabei bleibt es bei der Grundsatzentscheidung, dass die Zukunft der vom Verkauf betroffenen Menschen (Personal, Patienten und Angehörige) ein grundlegender Faktor in den Verhandlungsprozessen ist.

Im Jahre 2019 wurde beschlossen, das Gebäude in **Berlin-Friedenau, Dickhardtstr.** zu modernisieren und auszubauen. Mit Erstellung des Lageberichtes ist erkennbar, dass die Fertigstellung des Bauprojektes Ende 2023 erfolgt. Somit wurde die geschätzte Bauzeit von 2 Jahren nach Baugenehmigung leicht überschritten. Aufgrund der einkalkulierten Reserve wird der Kostenrahmen eingehalten. Aufgrund des Ukraine-Krieges kommt es zu Knappheit von Rohstoffen. Das Risiko liegt in der Verteuerung der Baukosten und der Verzögerung bei der Fertigstellung der Bauabschnitte. Bis heute ist das Projekt Berlin-Friedenau, Dickhardtstr., aufgrund von einer kalkulierten Reserve, im Plan. Das Projekt wird engmaschig vom Baucontrolling bis zur Fertigstellung begleitet.

Die Nutzung des Gebäudes ist für ältere, bedürftige und wohnungslose Menschen vorgesehen. Angesichts der erheblichen Wohnungsnot sieht sich die Heilsarmee im Rahmen ihres Auftrages verpflichtet, den bedürftigen Menschen einen angemessenen Wohnraum zu verschaffen. Die wohnungslosen Menschen werden in Zusammenarbeit mit dem in Berlin-Charlottenburg ansässigen William-Booth-Haus (Sozialeinrichtung der Heilsarmee) betreut.

Unsere Fundraising-Abteilung konnte auch hier mit ihren Aktivitäten zur Kostenoptimierung beitragen: Die Singleküchen, mit der die zwanzig kleinen Wohnungen für wohnungslose Menschen ausgestattet sind, wurden durch Spendengelder finanziert.

Besonders zu erwähnen ist der unverschuldete Brand des Dachstuhls in unserer Einrichtung **in Stuttgart** im Februar 2022. Aufgrund der Brandschutzvorrichtungen konnte Schlimmeres verhindert werden. Alle Bewohner konnten unverletzt aus dem Gebäude gerettet werden. Hier kam es aufgrund der

Löscharbeiten zu einem Ausfall eines kompletten Stockwerkes, das durch Löschwasserschäden unbewohnbar wurde. Hier gelang es der Leitung und den Mitarbeitenden mit großem Engagement und persönlichem Einsatz den Dienstbetrieb so weit wie möglich aufrechtzuerhalten und damit die Betreuung der Bewohner im Hause in gewohntem Umfang durchzuführen, persönlichen Ängsten der Bewohner zu begegnen und sie zu thematisieren. Nach Renovierung des Dachstuhles konnte die gesamte Arbeit im August 2023 wieder aufgenommen werden. Die entstandenen Kosten aufgrund der nicht belegbaren Räume wurden durch einen hohen Zuschuss der Heilsarmee-Zentrale in Köln kompensiert.

Für gewöhnlich finden Gottesdienste in Kirchen oder Gemeindesälen statt. Doch in Berlin ist das anders. Mit „**The Lime-light Collective**“ schafft die Heilsarmee einen vollkommen neuen Erlebnisort christlich-künstlerischen Wirkens. Das Begegnungszentrum in der Kastanienallee ist ein Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Kulturen im Austausch mit Gott neue Formen künstlerischen Ausdrucks teilen. Nun sollte der wachsenden Künstlergemeinschaft mit dem Ausbau der Räumlichkeiten mehr Platz und eine neue Bühne zur Verfügung gestellt werden.

Der Tanzsaal wurde umgebaut und kann, neben den regelmäßigen Gottesdiensten, für viele neue Projekte genutzt werden. So werden zum Beispiel ukrainische Flüchtlinge in der Kunst des Tanzens unterrichtet und ein Höhepunkt war die Premiere einer Tanzproduktion im Oktober 2022.

Die Umbaukosten konnten aufgrund der Unterstützung von Spendern teilweise gedeckt werden. Durch den neuen Saal entsteht eine erhöhte Sichtbarkeit und durch die neuen Programme werden mehr Personen erreicht, wodurch höhere Einnahmen möglich werden.

Nicht allen Gemeinden der Heilsarmee gelingt es, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Die Einnahmen reichen oft nicht aus, um die Kosten zu decken. Über das Dreijahresbudget können negative Entwicklungen identifiziert und es kann diesen frühzeitig entgegengetreten werden. Das monatliche Reporting ermöglicht es, zeitnah negative Ergebnisentwicklungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.


Das übliche Risiko für eine spendenfinanzierte Organisation besteht darin, dass das Spendenaufkommen zurückgeht, weil weniger Spenden getätigt werden, die Summe der durchschnittlichen Spende sinkt oder die Anzahl der aktiven Spender abnimmt. Zudem wird der Kreis der um Spenden werbenden Organisationen größer, da mittlerweile auch Stiftungen ihre Fundraisingaktivitäten ausbauen.

Die Chancen liegen in der großen Bereitschaft der Mitglieder, der haupt- und ehrenamtlichen Helfer, Förderer, Spender und der Bevölkerung in Deutschland, die Arbeit der Heils-

armee zu unterstützen, um die Not und Perspektivlosigkeit in Deutschland bei Obdachlosen, alleingelassenen Kindern und Jugendlichen, alleinstehenden alten Menschen, zerrissenen Familien und Flüchtlingen in Glaube, Hoffnung und Liebe zu verwandeln. Als christliche Freikirche und Hilfsorganisation orientiert sich die Heilsarmee an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen und wird auch zukünftig Menschen in Not beistehen und sozial sowie wirtschaftlich Benachteiligten Perspektiven vermitteln. Dabei vertraut die Heilsarmee auch weiterhin auf Hilfe und Kooperationsbereitschaft von öffentlichen und privaten Partnern.

Wir sind Gott dankbar für seine Hilfe im Jahr 2023 und wollen auch weiterhin seinen Auftrag erfüllen: Menschen zum Glauben zu führen, im Glauben zu stärken und ohne Ansehen der Person in inneren und äußeren Nöten zur Seite zu stehen.

Köln, den 31.12.2023



Oberst Cedric Hills
(Territorialleiter)

SPARTENRECHNUNG EINNAHMEN & AUSGABEN PER 31.12.2022

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen ©Deutscher Spendenrat e.V.

	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt in €	UNMITTELBARE TÄTIGKEITEN		
		unmittelbare ideelle Tätigkeiten/ Projekte * in €	satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit in €	Zwischensumme ideeller Bereich in €
Spenden und ähnliche Erträge	6.809.279,38	6.653.589,18	0,00	6.653.589,18
davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0,00	0,00	0,00	
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	15.491.993,94	0,00	0,00	0,00
Arbeitszweige Korps	2.033.768,77	2.033.768,77	0,00	2.033.768,77
Arbeitszweige Liegenschaften	2.309.536,12	2.586,53	0,00	2.586,53
Sonderaktionen	105.218,21	105.218,21	0,00	105.218,21
Legate	1.004.490,57	1.004.490,57	0,00	1.004.490,57
Stiftungen	255.645,00	255.645,00	0,00	255.645,00
Erträge a. Zuschüsse	515.396,10	515.396,10	0,00	515.396,10
Etr. Aufl. SoPo	80.526,55	0,00	0,00	0,00
Ein. Uml/VWA & Sonst	645.348,92	342.794,44	0,00	342.794,44
Sonstige betriebliche Erträge	2.404.141,97	53.150,00	100,81	53.250,81
Zwischensumme Erträge	31.655.345,53	10.966.638,80	100,81	10.966.739,61
Personalaufwand	-15.707.567,45	-3.087.351,37	-191.099,52	-3.278.450,89
Aufw. Einrichtungen	-1.475.064,60	0,00	0,00	0,00
Aufw. Korps	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufw. Liegenschaften	-2.688.954,07	-1.068,00	0,00	-1.068,00
Zwischensumme Aufwendungen	-19.871.586,12	-3.088.419,37	-191.099,52	-3.279.518,89
Zwischenergebnis 1	11.783.759,41	7.878.219,43	-190.998,71	7.687.220,72
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie Umlaufvermögen	-868.357,21	-65.167,08	0,00	-65.167,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.489.077,13	-5.417.848,57	-100.209,92	-5.518.058,49
Zwischenergebnis 2	1.426.325,07	2.395.203,78	-291.208,63	2.103.995,15
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	90.213,37	0,15	0,00	0,15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.967,32	77,76	0,00	77,76
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
AfA Finanz/Wertpap.	-105.354,33	0,00	0,00	0,00
Zinsen u.ä. Aufwand	-155.532,91	-4.139,71	0,00	-4.139,71
Steuern vor Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	1.272.618,52	2.391.141,98	-291.208,63	2.099.933,35
Sonstige Steuern	-5.736,34	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.266.882,18	2.391.141,98	-291.208,63	2.099.933,35
Gewinn-/Verlustvortrag	1.865.671,89			
Kapitalveränderung	0,00			
Entnahmen aus RL	1.010.809,40	0,00	0,00	0,00
Einstellung in RL	-7.172.417,63	0,00	0,00	0,00
Bilanzergebnis	-3.029.054,16	2.391.141,98	-291.208,63	2.099.933,35
Bilanzergebnis Vorjahr	1.865.671,89	2.265.149,64	-260.446,06	2.004.703,58

NACHRICHTLICH:

Erträge gesamt (EUR)	31.938.285,74	10.966.716,71	100,81	10.966.817,52
Erträge (%)	100%	34%	0%	34%
Aufwendungen gesamt (EUR)	-30.495.644,04	-8.575.574,73	-291.309,44	-8.866.884,17
Aufwendungen gesamt (%)	100,0%	28,1%	1,0%	29,1%
Aufwendungen gesamt (%) Vorjahr	100,0%	22,8%	1,0%	23,8%

ERFÜLLUNG SATZUNGSMÄSSIGER ZWECKE/IDEELLER BEREICH

MITTELBARE TÄTIGKEITEN			Zweckbetriebe) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung
Geschäftsführung/ Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten			
in €	in €	in €	in €	in €	in €
100,00	16.297,71	16.397,71	118.642,49	6.788.629,38	20.650,00
0,00	0,00		0,00		0,00
0,00	0,00	0,00	15.665.153,94	15.491.993,94	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.033.768,77	0,00
1.898,96	0,00	1.898,96	0,00	4.485,49	2.305.050,63
0,00	0,00	0,00	0,00	105.218,21	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.004.490,57	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	255.645,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	515.396,10	0,00
0,00	2.090,89	2.090,89	17.124,32	19.215,21	61.311,34
201.294,14	0,00	201.294,14	7.620,00	551.708,58	93.640,34
132.658,47	447,71	133.106,18	101.754,74	288.111,73	2.116.030,24
335.951,57	18.836,31	354.787,88	15.910.295,49	27.058.662,98	4.596.682,55
-1.601.019,79	-197.474,89	-1.798.494,68	-10.615.621,88	-15.692.567,45	-15.000,00
0,00	0,00	0,00	-1.475.064,60	-1.475.064,60	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-589.659,60	0,00	-589.659,60	0,00	-590.727,60	-2.098.226,47
-2.190.679,39	-197.474,89	-2.388.154,28	-12.090.686,48	-17.758.359,65	-2.113.226,47
-1.854.727,82	-178.638,58	-2.033.366,40	3.819.609,01	9.300.303,33	2.483.456,08
-34.549,57	-2.284,87	-36.834,44	-102.612,90	-204.614,42	-663.742,79
-48.590,81	-219.134,79	-267.725,60	-3.371.601,45	-9.157.385,54	-331.691,59
-1.937.868,20	-400.058,24	-2.337.926,44	345.394,66	-61.696,63	1.488.021,70
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.666,67	0,00	2.666,67	0,00	2.666,82	87.546,55
0,00	0,00	0,00	3.838,36	1.316,60	15.650,72
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-105.354,33
-34.789,40	0,00	-34.789,40	-83,97	-39.013,08	-116.519,83
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-1.969.990,93	-400.058,24	-2.370.049,17	349.149,05	-96.726,29	1.369.344,81
-5.736,34	0,00	-5.736,34	0,00	-5.736,34	0,00
-1.975.727,27	-400.058,24	-2.375.785,51	349.149,05	-102.462,63	1.369.344,81
0,00	0,00		0,00	0,00	2.459.051,28
-35.342,78	0,00		1.101,26	1.101,26	-3.277.020,00
-2.011.070,05	-400.058,24	-2.375.785,51	350.250,31	-101.361,37	551.376,09
-2.158.576,37	-790.795,90	-2.949.372,27	1.331.605,44	386.936,75	978.883,15
338.618,24	18.836,31	357.454,55	15.914.133,85	27.238.405,92	4.699.879,82
1%	0%	1%	50%	85%	15%
-2.314.345,51	-418.894,55	-2.733.240,06	-15.564.984,80	-27.165.109,03	-3.330.535,01
7,6%	1,4%	9,0%	51,0%	89,1%	10,9%
8,8%	3,0%	11,8%	53,1%	88,7%	11,3%

* Tätigkeitsfelder:
Evangelisation und Gemeindefarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenen- und Familienarbeit, christliche Freizeiten, Suppenküchen, Tagestreffs, Kleiderkammern, Begegnungscafés u. a.

DIE SPARTENRECHNUNG

Die Spartenrechnung gliedert die Kosten- und Leistungsrechnung der Heilsarmee nach Tätigkeitsbereichen auf. Das ihr zugrundeliegende Konzept ist die detaillierte Kostenrechnung mit Kostenstellenrechnung und weitestgehend direkter und verursachungsgerechter Zuordnung der Kosten. Damit entspricht sie auch den steuerlichen Anforderungen an das Rechnungswesen einer gemeinnützigen Organisation. Der wirtschaftliche Erfolg muss nach den folgenden betrieblichen Sphären aufgliedert werden: ideeller Bereich (unmittelbar: kirchliche Zwecke), Zweckbetriebe (Sozialwerk mit seinen Einrichtungen, Wohlfahrtspflege), Vermögensverwaltung und Betriebe gewerblicher Art. Die Spartenrechnung entspricht dem Abrechnungsmodell des Deutschen Spendenrates, das ab dem Jahr 2016 in der weiterentwickelten neuen Fassung aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) dargestellt wird. Interne Verrechnungen werden im Rahmen der Konsolidierung herausgerechnet. Die Zahlen des Wirtschaftsjahres werden somit auch in der Spartenrechnung netto ausgewiesen und entsprechen der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnung, die nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt wird und Grundlage für die externe Berichterstattung ist.

Die Erträge belaufen sich insgesamt auf T€ 31.655 (Vorjahr: 29.106). Der Anstieg in Höhe von T€ 2.548 setzt sich wie folgt zusammen. Die Spenden steigen um T€ 1.258, bei dem Zweckbetrieb eine Zunahme von T€ 636. Die Erträge der Vermögensverwaltung sinken um T€ 190 bedingt durch den Anlagenabgang im Jahr 2022. Mit den in der Sparte „unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte“ erzielten Erträgen konnten die Tätigkeitsfelder der Kirche (Evangelisation und Gemeindegemeinschaft, Kinder- und Jugendarbeit, Angebote für Gesellschaft und Familie, christliche Freizeiten, Suppenküchen, Tagestreffs, Kleiderkammern, Begegnungscafés u. a.) sowie die Ausgaben für die Sparten „satzungsgemäße Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit“, „Geschäftsführung/Verwaltung“ sowie „Spendenwerbung“ nicht aus den laufenden Einnahmen finanziert werden.

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt T€ 2.314 und betragen damit 9,0% der Gesamtaufwendungen (Vorjahr: 8,80%). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem die Personalnebenkosten enthalten.

Für Spendenwerbung wurden im Jahr 2022 T€ 400 (Vorjahr: T€ 829) aufgewendet. Der Anteil an den Gesamtkosten beträgt 1,4% (Vorjahr: 3,1%). Die Gesamtaufwendungen ohne Personalkosten und Abschreibungen betragen im Bereich Spendenwerbung T€ 181. Diese entfallen in der Hauptsache auf Werbekosten (T€ 56). Diese Werbekosten setzen sich zusammen aus Mailings (T€ 87) und den Freundesbriefen „Danke“ und „mittendrin“ (T€ 38).

Im Sozialwerk konnte auch im Jahr 2022 Kostendeckung erreicht werden (Sparte „Zweckbetriebe“). Der in der Spartenrechnung ausgewiesene Überschuss resultiert zum großen Teil aus der Konsolidierung der internen Miet- und sonstigen Kosten, die infolgedessen im Aufwand nicht ausgewiesen werden. Die 15 unselbstständigen sozialen Einrichtungen konnten auch im Jahr 2022 vor Konsolidierung einen Überschuss erzielen, der T€ 349 beträgt.

In der Vermögensverwaltung der Liegenschaften wurde eine Liegenschaft veräußert. Der diesjährige Gewinn beläuft sich auf T€ 1.388. Dabei muss berücksichtigt werden, dass aufgrund der Konsolidierung der internen Erträge und Aufwendungen die Erträge lediglich die Mieten beinhalten, die von Dritten gezahlt werden. Mieten von Heilsarmeedgemeinden oder Heilsarmeedeinrichtungen werden nicht ausgewiesen und stehen so nicht den in diesen Gebäuden entstandenen Kosten gegenüber.

Die Christliche Freizeit- und Tagungsstätte (CFT) „Seehof“, Plön steht weiterhin zum Verkauf, da noch kein geeigneter Käufer gefunden werden konnte.

GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG

DER HEILSARMEE DEUTSCHLAND

Stiften – aus Liebe zum Nächsten

Ausgestattet mit einem Vermögen von € 50.000 wurde die Gemeinschaftsstiftung der Heilsarmee Deutschland am 30. Januar 2003 von der Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts, als rechtsfähige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Köln gegründet. Das Stiftungsvermögen hat sich seit ihrer Gründung auf rund € 3,4 Mio. erhöht. Im Jahr 2016 wurde ihr durch die Bezirksregierung Köln der Status einer kirchlichen Stiftung zuerkannt. Damit ist sie im Sinne des § 13 Abs. 1 des StiftG NRW, i. V. m. § 14 des StiftG NRW, als kirchliche Stiftung eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke, insbesondere durch die Förderung der Ziele der Heilsarmee, wie sie in den internationalen Lehren der Heilsarmee bekannt, geglaubt und gelehrt werden und zusammenfassend in den darin enthaltenen elf Glaubenssätzen festgelegt sind.

Innerhalb der Lehren, welche die Heilsarmee bekennt, glaubt und lehrt, sind diese Ziele wie folgt:

- die Förderung des christlichen Glaubens,
- die Förderung der Bildung und Erziehung,
- die Förderung der Alten- und Jugendarbeit,
- die Linderung von Armut sowie die Förderung des Wohlfahrtswesens,
- die Förderung der Entwicklungshilfe,
- die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung (mildtätige Zwecke),
- die Förderung kirchlicher Zwecke im Sinne des § 54 der Abgabenordnung (kirchliche Zwecke),
- weitere gemeinnützige Zwecke zum Nutzen der Gesellschaft und/oder der Menschheit insgesamt.

Der Zweck der Stiftung wird vorrangig durch die Förderung der Heilsarmee in Deutschland und ihrer Arbeitszweige verwirklicht. Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Vorstand. Das Kuratorium entscheidet über die Grundsätze der Stiftungsarbeit und berät und überwacht den Vorstand. Der Vorstand der Stiftung führt die Geschäfte und verwaltet die Stiftung im Rahmen des Stiftungsgesetzes und der Satzung.

Ziele der Stiftung

Mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital wird die Arbeit der Heilsarmee in ihren vielfältigen Ausprägungen unterstützt. Darüber hinaus werden Überschüsse aus dem Stiftungskapital, das für einen definierten Zweck an die Stiftung gegeben wurde, gezielt für diesen bestimmten Arbeitsbereich, eine Gemeinde, eine soziale Einrichtung oder eine bestimmte Region eingesetzt.

Die Stiftung unterstützen

Die Gemeinschaftsstiftung kann von Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen oder auch anderen Stiftungen im Rahmen der Zwecke der Gemeinschaftsstiftung gefördert werden. Zu den Unterstützungsformen zählen Treuhandstiftungen, Zustiftungen und Stiftungsfonds ebenso wie Spenden.

Warum stiften?

Tätige Nächstenliebe braucht eine solide Basis. Das Vermögen der Stiftung wird erhalten und so angelegt, dass es sich vermehrt. Aus den Erträgen dieses Vermögens wird dann unser christlicher Dienst am Nächsten finanziert.

Welche Vorteile hat der Stifter?

Zunächst einmal sind Zustiftungen steuerlich absetzbar. Zusätzlich zu Spenden, die in Höhe von 20 Prozent der Gesamteinkünfte absetzbar sind, können Zustiftungen in den Vermögensstock der Stiftung bis zu einer Million Euro innerhalb von zehn Jahren geltend gemacht werden. Gemeinsam veranlagte Ehegatten erhalten diesen Abzugsbetrag seit dem Jahr 2013 zweimal. Doch viel wichtiger ist die tätige Umsetzung des christlichen Gebots der Nächstenliebe. Durch eine Stiftung können Sie langfristig und nachhaltig Gutes tun, indem Sie wohltätiges Handeln unterstützen.

BILANZ DER GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG DER HEILSARMEE IN DEUTSCHLAND

BILANZ

per 31.12.2022

		2022	2021
AKTIVA		EUR	EUR
	Sachanlagen	2.739.887	2.796.473
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655	900
A.	Anlagevermögen	2.740.542	2.797.373
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.988	19.919
	Sonstige Vermögensgegenstände	1.095	0
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	655.765	522.937
	Rechnungsabgrenzungsposten		0
B.	Umlaufvermögen	696.849	542.857
Summe AKTIVA		3.437.391	3.340.230
PASSIVA			
	Stiftungskapital	1.969.300	1.969.300
	Verbindl. aus Zustiftungen (# 80000 ff)	731.032	723.733
	Gewinnrücklagen	250.320	250.320
	Bilanzgewinn	352.501	259.938
A.	Eigenkapital	3.303.153	3.203.290
	Sonstige Rücklagen	0	0
B.	Rücklagen	0	0
	Rückstellungen	0	0
C.	Rückstellungen	0	0
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.771	107.557
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	20.497	525
	sonstige Verbindlichkeiten	24.470	25.357
D.	Verbindlichkeiten	129.738	133.439
	Rückstellungen	4.500	3.500
E.	Rückstellungen	4.500	3.500
Summe PASSIVA		3.437.391	3.340.230

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

per 31.12.2022

	2022	2021
	EUR	EUR
Freie Spenden	4.150	4.450
Zweckgebundene Spenden	5.300	13.800
Zweckgebundene Zustiftungen	5.300	7.500
Erhaltene Zuwendungen	14.750	25.750
Einnahmen aus Vermietungen der Liegenschaften	213.320	207.017
Periodenfremde Einnahmen		0
Einnahmen der Arbeitszweige	213.320	207.017
Sonstige Zinsen und ähnliche Einnahmen	9.407	11.095
Sonstige Einnahmen	9.407	11.095
BETRIEBSERTRAG	237.477	243.862
Personalaufwand		0
Abschreibungen	-56.831	-56.831
Aufwendungen aus Liegenschaften	-38.246	-62.800
Sonstige Aufwendungen	-32.416	-38.869
Betriebsergebnis	-127.494	-158.500
Betriebsergebnis	109.984	85.362
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.621,56	-13.113
Einstellung Zustiftungskapital	-6.799,00	-29.302,63
Ergebnis nach Kapitalveränderung & RL (Gewinn)	92.563	42.946

BESTÄTIGUNGSVERMERK

A. PRÜFUNGSauftrag

Der Territorialeiter Oberst Cedric Hills der Die Heilsarmee in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR), Köln, im Folgenden auch Heilsarmee genannt, beauftragte uns mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts.

Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an das geprüfte Unternehmen. Die Heilsarmee ist nicht auf Grund gesetzlicher Vorschriften, sondern auf Grund der Mitgliedschaft im Diakonischen Werk Rheinland e. V., Düsseldorf, prüfungspflichtig. Auftragsgemäß wurde der Prüfungsumfang erweitert. Bezüglich der Erweiterungen verweisen wir auf Abschnitt F. dieses Prüfungsberichts. Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns entsprechend §§ 317 ff. HGB durchgeführten Jahresabschlussprüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht. Gleichzeitig erstatten wir auftragsgemäß einen Bericht, in dem die Seiten Anlage Blatt 14 ff. nicht enthalten und zusätzliche Anlagen zur Erläuterung beigelegt sind. Unsere Berichterstattung erfolgt nach den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Auftragsgemäß stellen wir die Zusammensetzung und Entwicklung der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten über den gesetzlich vorgesehenen Umfang hinaus in einem besonderen Abschnitt als Anlage dar.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 9. Dezember 2022 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 und der Verwendungsvorbehalt.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht ist durch uns als Abschlussprüfer in Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Dabei haben wir insbesondere auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung der Heilsarmee einzugehen, wie sie in Jahresabschluss und Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben. Unsere Stellung-

nahme geben wir auf Grund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Heilsarmee ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Geschäftsverlauf und Lage der Heilsarmee

Unseres Erachtens ist auf folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Heilsarmee besonders hinzuweisen:

- Das ermittelte Spendenvolumen lag nach Angaben der Studie „Bilanz des Helfens“, die vom Marktforschungsinstitut GfK im Auftrag des Deutschen Spendenrates e. V. jährlich durchgeführt und veröffentlicht wird, im Jahr 2022 bei rund Mrd. 5,7. Das bedeutet ein Minus von 1,6 % gegenüber dem Ausnahme-Spenden Jahr 2021. Damit wurde das mit Abstand beste Ergebnis aus dem Vorjahr (Beginn der Erhebung im Jahr 2005) in diesem Jahr nahezu bestätigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Spendenniveau nur leicht um 1,6 % gesunken.

Bei der Heilsarmee hat sich diese Tendenz nicht gezeigt, die Spendeneinnahmen stiegen gegenüber 2021 um rd. T 1.279 (+22,7 %). Auch die Erträge aus Erbschaften und von Stiftungen haben sich per Saldo gegenüber 2021 leicht erhöht.

- Die Erträge T 31.537 (ohne Finanzerträge) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T 2.286. Die Aufwendungen T 29.979 sind gegenüber dem Vorjahr um T 3.299 gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden erneut Liegenschaften veräußert, hieraus wurde ein Gewinn von T 2.176 erzielt. Daneben haben sich auch die Erlöse der sozialen Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei den Aufwendungen haben sich vor allem die Aufwendungen der Liegenschaften gegenüber dem Vorjahr erhöht. Insgesamt hat sich das Jahresergebnis um rd. Mio. 0,95 auf einen Überschuss von T 1.267 verringert.

- Die Eigenkapitalquote (ohne Berücksichtigung von Sonderposten) beträgt zum Bilanzstichtag 58,1 %, sie ist damit gegenüber dem Vorjahresstichtag (31. Dezember 2021: 59,5 %) leicht gesunken.

Diese Entwicklung ist trotz des Jahresüberschusses auf die Veränderung der Bilanzsumme zurückzuführen, die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahresstichtag mit T 60.664 um T 3.534 erhöht (31. Dezember 2021: T 51.730).

- Mit T 23.969 verfügt die Heilsarmee über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln.

Die liquiden Mittel waren gegenüber dem Stichtag 2021 nahezu unverändert, dagegen hat sich der Liquiditätsgrad I gegenüber

2021 von 147,5 % auf 132,2 % verringert. Im Berichtsjahr erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um rd. Mio. 0,97.

Künftige Entwicklung der Heilsarmee

Unseres Erachtens sind folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter zur künftigen Entwicklung der Heilsarmee hervorzuheben:

- Die Heilsarmee als Glaubenswerk ist auf Spenden und Legate angewiesen, da sie keine Kirchensteuer erhebt. Es besteht das für die spendenfinanzierten Organisationen übliche Risiko, dass das Spendenaufkommen zurückgeht, weil weniger Spenden getätigt werden, die Summe der durchschnittlichen Spenden sinkt oder die Anzahl der aktiven Spender abnimmt.
- Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Die erhöhten Energiekosten machten sich in den Gemeinden und den Sozialeinrichtungen spürbar bemerkbar und sind nicht in voller Höhe refinanzierbar.
- Die Heilsarmee erhielt viele Ukraine-Spenden, sodass ein Flüchtlingsfonds für die Heilsarmee Deutschland, Litauen und Polen eingerichtet werden konnte. Dieser diente u.a. für die Erstaufnahme von Flüchtlingen und deren Betreuung. Die aktuelle Entwicklung lässt hoffen, von Entwarnung kann aber noch nicht die Rede sein. Die Inflationsrate hat zwar nachgegeben, befindet sich aber auf nach wie vor hohem Niveau. Die Unabhängigkeit in der Energie- und Rohstoffversorgung bleibt eine Herausforderung für die Politik und bietet Luft nach oben, zudem beeinflusst der nach wie vor offene Fortgang des Krieges in der Ukraine unsere Kostenstruktur.
- Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 erwarten wir ein gesundes Wachstum. Das bedeutet auch eine Investition in das operative Geschäft, das sich in einem höheren Aufwand für Satzungszwecke widerspiegelt. Gleichzeitig soll die „Marke“ Heilsarmee durch eine gut sichtbare Öffentlichkeitsarbeit und weitere Fundraising-Aktivitäten, insbesondere im Großspender- und Onlinebereich, weiter gestärkt werden. Dieses Wachstum wird 2023 nach jetzigem Erkenntnisstand reichen, um die gestiegenen Kosten komplett zu decken. Für die Folgejahre wird mit einem leicht positiven Ergebnis gerechnet.
- Besondere Risiken, die über das allgemeine Risiko aus den Arbeitsfeldern der Heilsarmee hinausgehen, sind nach Angaben der gesetzlichen Vertreter nicht zu erkennen.

Wir halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Heilsarmee durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der wesentlichen Chancen und Risiken der

künftigen Entwicklung, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht zum Ausdruck kommen, für vertretbar.

C. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht der Heilsarmee in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR), Köln, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Die Heilsarmee in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR), Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Die Heilsarmee in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR), Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Die Heilsarmee in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR), Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Heilsarmee zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Heilsarmee. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Heilsarmee unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Heilsarmee vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Heilsarmee zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Heilsarmee vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Heilsarmee vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

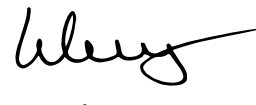
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Heilsarmee abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Heilsarmee zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Heilsarmee ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Heilsarmee vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Heilsarmee.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die

den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

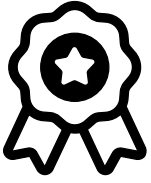
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ratingen, am 13. Dezember 2023


Grabow
(Wirtschaftsprüfer)


Wendt
(Wirtschaftsprüfer)

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Ratingen



QUALITÄTSSTANDARDS UND SELBSTVERPFLICHTUNGEN

Die Heilsarmee in Deutschland ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR). Aufgrund dieses Rechtsstatus ist die steuerbegünstigte Zweckverfolgung der Heilsarmee in Deutschland anerkannt und die Heilsarmee benötigt daher keinen Freistellungsbescheid eines Finanzamtes, um ihre Gemeinnützigkeit zu belegen. Für die Heilsarmee ist es selbstverständlich, sich verschiedenen Qualitätsstandards zu unterwerfen und dies auch regelmäßig prüfen zu lassen. Ziel ist das Erreichen größtmöglicher Transparenz und damit die Gewährleistung einer hohen Sicherheit für den verantwortungsvollen Umgang mit Spenden.

DEUTSCHER SPENDENRAT



Deutscher Spendenrat e.V.

Die Heilsarmee in Deutschland ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Heilsarmee bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und zur Beachtung der folgenden in der Selbstverpflichtung des Deutschen Spendenrats e. V. benannten Regeln:

SCHWEIGEPFLICHTENTBINDUNG GEGENÜBER DEM FINANZAMT

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

VERÖFFENTLICHUNG

a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehr-Sparten-Rechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V.) und stellen diesen auf unserer Homepage zur Verfügung. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

b) Wir veröffentlichen (auf unserer Homepage) das Ergebnis der Prüfung gem. Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. („Prüfungskatalog“).

c) Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite www.heilsarmee.de bzw. durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

GESCHÄFTS-/JAHRESBERICHT

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Jahresberichts.

a) Projektbericht

Unser Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

b) Rechnungslegung/Prüfung

Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (einschließlich Lagebericht) sowie der sogenannten Mehr-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

STRUKTUREN

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen und Mitgliedschaftsverhältnisse.

a) Die Verfassung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wichtigen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e. V., dar.

d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Jahresberichts veröffentlicht.

WERBUNG

- a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.
- b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

DATENSCHUTZ

Wir verpflichten uns, die aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

UMGANG MIT ZUWENDUNGEN

- a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.
- b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.
- c) Wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

MITGLIEDSCHAFT IM DEUTSCHEN SPENDENRAT E. V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats e. V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Geschäfts- oder Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, wird auf dieses auf der Startseite unserer Homepage hingewiesen.

SPENDENZERTIFIKAT DES DEUTSCHEN SPENDENRATS E. V.



Als eine der ersten Organisationen überhaupt hat die Heilsarmee in Deutschland KdöR im Jahr 2017 das neue Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e. V. erhalten. Es belegt, dass die Heilsarmee mit den ihr anvertrauten Geldern verantwortungsvoll und transparent im Sinne der Ziele und Regeln des Deutschen Spendenrats umgeht. Das neue Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats, das nur Mitglieder des Vereins erwerben können, ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle übernehmen. Die strengen Kriterien für die Vergabe orientieren sich dabei an den Grundsätzen und der Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats. Damit wird eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze überprüft. Der Spendenrat hat damit eine entscheidende weitere Qualitätsstufe für die Mitglieder eingeführt. In der ersten Stufe verpflichten sich gemeinnützige Vereine und Organisationen gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. und der Öffentlichkeit, ihre Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen jährlich transparent, klar und verständlich offenzulegen. Sie sind verpflichtet, sich hinsichtlich der Finanzen von Rechnungsprüfern und Wirtschaftsprüfern prüfen zu lassen und das Ergebnis zu veröffentlichen. Der zweite Teil umfasst nun neu zusätzlich ein Prüfungsverfahren nach den strengen Kriterien des Deutschen Spendenrats e. V. zur Vergabe des bis zu drei Jahren gültigen Spendenzertifikats. Der Deutsche Spendenrat e. V. stellt sicher, dass mindestens zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bereitstehen, um die zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V. zu prüfen.


Die Mitgliedschaft mit allen damit verbundenen Verpflichtungen bleibt davon unberührt und selbstverständlich weiterhin bestehen.

DIE HEILSARMEE FÖRDERT EINE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT:



Die Heilsarmee in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und verpflichtet sich, nach einem bestimmten Format offen zu legen, welche Ziele verfolgt werden, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer darüber entscheidet.

Dieser Selbstverpflichtung kommt die Heilsarmee in Deutschland nach.



**„EINER TRAGE
DES ANDERN LAST,
SO WERDET IHR
DAS GESETZ CHRISTI
ERFÜLLEN“**

DIE BIBEL, GALATER 6,3

DIE HEILSARMEE

Territoriales Hauptquartier
Kommunikation & Fundraising
Salierring 23–27
50677 Köln
info@heilsarmee.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
IBAN DE82 3702 0500 0004 0777 00
BIC BFSWDE33XXX

WWW.HEILSARMEE.DE